hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einicht. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Polibejug.

Erscheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für bie figefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 62.

ifdiett

rund-merts unter-fischen r Dr.

nberte bilbet. n Un-Main-

dreid mehr enton-tiolge-

matten

modyt

Rord.

böchft Dom:

tht Jut

emährt

Montest

glijde r ein-

3m

Ber-

einere

runan

- und

Thu-

Maas

über

erlitt

rüber-

pferen

dabet

elder-

Riga)

einem raben-

utung

ing.

m Da-

Bal et.

Gerfte

DESCRIPTION OF

野田田

BANKE S

Freitag, den 26. Mai 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main. TO A THE REST OF THE PARTY OF T

Feuerwehr.

Sonntag, den 28. Mai 1916, vormittags um 8 Uhr findet eine Ledung der freiwilligen und Bilichtfeuerwehr fiatt, wozu sämtliche Bannschaften zu erscheinen haben.
Emischuldigungen find auf dem Kathause anzubringen; als Emischuldigung wird nur Kranshelt angenommen. Wer jehlt, wird bestraft.

Angug für Freiwillige: 2 Rod, Seim. Ungug für Bilichtfeuerwehr: Armbinde und Leine.

Dochheim a. M., ben 23. Mai 1916.

Die Boligeinerwaltung.

heu- und Saver ourmbefampfung.

Die Weinbergebefiger werben barauf hingewiefen, bag mit ber betämpfung bes Hen Lab Sauerwurms burch Anwendung ber Litotinmittel am Montag, den 29. Mai 1. In., angefangen merben

Sochheim a. M., ben 25. Mai 1916.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Befanntmadung.

Rody Berfügung bes Herrn Königt. Landrates in Wiesbaden vom 19. 1. Mrs. find von der biefigen Gemeinde 350 Zentner Stroh dur Heerscherpflegung abzuliefern. Die Abgade wird auf Grund der Bestandsaufnahme vom 12. dis 15. März i. Is. auf die einzelnen Acceptation tingeinen Bandmirte perteilt.

Der Kommiffionar Joseph Kontner von bier ift beauftragt, ben Beiger auf Beiger auf betätigen und werben die Befiger auf Stiorbert, ihre verfügbaren Beftanbe freimillig abzugeben. Im valle eine freimillige Abgabe bis zur oben angegebenen Menge eine freimillige Abgabe bis zur oben angegebenen Menge erfolgt, muß bas Enteignungsverfahren angewendet werden.

Sodyheim n. M., ben 24. Mai 1916.

Der Magilirat. Mrgbacher.

Musgabe von Schwefel.

Ber bestellte Schmefel jum Schmesein ber Weinberge mird am legeben. Gefäße sind jum Empfange mitzubringen.

Dochheim a. M., ben 24. Mai 1916. Der Magiftrat. Mrgbacher.

drühjahtzversammlung im 13. Candw. Bezirksverein und 7. Gene-labersammlung des Obstbauvereins sür den Stadt- und Candfreis Wiesbaben.

Die Frühjahrsversammlung des 13. Landw. Bezirfsvereins bie 7. Generalversammfung des Obsibauvereins für den Stadt-und Landreis Wiesbaden suden am Sonntag, den 28. Mai d. J., nadmittags 4 Uhr, in hodyheim, im "Gashaus zur Rose", Bes. herr Ronf, ftatt.

Logesorbnung:

Beichäftlidje Mitteilungen.

Tatigfeitebericht. Raffierer und Bericht ber Rechnungs.

ordingstommiffion. Bortrag bes Berrn Mintericulbireftors Sochrattel-Bies-baben über: Weitere Magnahmen gur Gicherftellung ber

Boltsernahrung.
5. Der Objis und Gemusebau in der Kriegszeit. Bortragenscher Ger Objis und Gemusebau in der Kriegszeit. Bierbaben.
6. Berschiedenes, Wünsche und Antrage der Mitglieder.
Die Mitglieder des 13. Landow. Bezirtsvereins und des Obst-baumerreins sowie alle Landowirte und Gartenbesiger werden zu diesen Bersammlungen freundlichst eingeladen und um zahlreiche Beteiligung erland.

Biebrich a. Rh., ben 16. Dai 1916.

Der Borfigende bes 13. Landm. Begirtsvereins und bes Chilibauvereins für den Stadte und Landfreis Wiesbaden, Bollmer.

Birb veröffentlicht.

Die herren Bürgermeifier werden erfucht, Die Berjammlung Beisüblich befannt ju machen und auf einen gablreichen Befuch nach Begiehteir hingamirten.

Bicebuben, ben 17. Mai 1916.

3.-Nr. TI. 7612.

Der Ronigliche Banbrat. . pon Seimburg.

Belannimadjung

der Sitzung des Kreistages des Landtreises Wiesbaden wie lacht 1916 find die einzelnen Plantte der Tagesordnung wie lacht erledigt bezw. es sind zu benselben folgende Beschüffe

1. Cinführung eines neugewählten Arcistagsabgeordneten.

3. Barif in Dogbeim murbe burch ben Borfigenben einge-

führt. 2. Jestifellung des von dem Areisausschusse entwortenen Areishaushattsplans für 1916.

Der Haushaltsplan murbe und dem Entwurfe bes Kreisausichuses vom 28. April 1916 angenommen und somit in Einnahme und Ausgabe auf 3.506.300 Mark fesigestellt. Beiglichstellung über die Bewilligung weiterer Mittel jur Beltreitung der nach dem Reichsgesehe vom 28. Februar 1888/4. Lugust 1914 zu teistenden Ausgaben an Jamilienunterstützungen und über die Aufnahme der zu diesem unterstützungen und über die Aufnahme der zu diesem die Aufnahme der die Aufnahme der zugen der diese diese

Reichsgesetze vom 28. Februar 1888/4. August 1914 gu leistenden Ausgaben an Samilienunterstützungen weiter

und zwar für 1915 nochträglich 600 000 Mart und für 1916 2 500 000 Mart zu bewilligen und zu genehmigen, daß diese Beträge burch Mufnahme von Anleihen gebedt werben.

Beschluftassung über die Beteiligung des Kreises an der Ostpreuhenhilfe, insbesondere an der Jürsorge für den Kreis Stalluponen und die Bewilligung eines Beitrages in dem für die Hillestitung ersorderlichen Kapital die jur Hobe von 32 266 Mark.

Der Areistag beichloß, sich namens des Landtreises Wiesbaden mit dem Begirksverbande und den übrigen Areisen des Regierungsbegirks an der durch die Oftpreußen. bille erfolgenden Fürforge für den Areis Stalluponen zu beteiligen und den Areisausschuß zu ermöchtigen, zu dem für die Hilfeleitung erforderlichen Kapital einen Beitrag die Auf Jöhe von 32 266 Mart zu bewilligen.

5. Beichlussafiung über die Bewilligung eines sortiausenden Beitrages von jöhrlich 700 Mark an den Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband in Frankfurt a. M. zu den Kossen der Unterhaltung und des Ausbaues der örflichen Arbeitsnachweise im Interesse der Unterbringung der aus dem Jelde heimkehrenden Mannichaften.

Der Areistag beichloß, dem Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband in Frankfurt a. M. zu den Kosten der Unterhaltung und des Ausdaues der örtlichen Arbeitsnachweise, insbesondere im Interesse der Unterbeingung der aus
dem Felde heimtehrenden Mannichasten, einen sährlichen Beitrag von 700 Mark zu dewilligen.

6. Wahl zweier Areisausichugmitglieber.

Die ausscheibenben Mitglieber, Oberburgermeifter Bogt in Biebrich und Fabrifant Dr. August Duderhoff in Biebrich, wurden burch Juruf wiedergewählt.

7. Beichlufigliung über den Abschluft eines Dertrapes zwischen dem Kreise und den Maintrastwerten Höchst a. M. über die Sielerung elettrischer Arbeit im Candfreise Wiesbaden.

Der Kreistag beichloft, von bem Abschluft eines Ber-troges zwischen bem Kreise und ben Mainfrasiwetten höchft a. M. abzusehen.

Beschlufigljung über ben Beitritt bes Kreifes jur Abein-Mainlichen Lebensmittelsielle G. m. b. f. in Franffurt a. M. Der Arelatag beichloh, den Beitritt des Landfreifes Wiesdaden zu der unter der Firma "Abein-Mainfiche Lebensmittelitelle, Gefellschaft mit beichräntter Holtung und die Uebernahme einer Stammeinbeschräntter Holtung und die Uebernahme einer Stammeinlage von 6000 Mart auf das 140 000 Mart betragende Stammfapital der Gefellschaft zu genehmigen.

9. Wahl der Verfrauensmänner für die Umtsgerichtsausichülse jur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1917.

Bu Bererauensmannern murben gemabit:

I. Gur ben Amingerichtsbezirt Bleobaben:

1. Beigeordneter Tropp in Biebrich, 2. Gest- und Landmirt Molf Riefer in Muringen, 3. Tunchermeister Heinrich Thiele in Schierftein.

II. Bur ben Amiogerichtsbezirt Sochheim:

Beigeordneter Johann Breis in Sochheim, Burgermeifter Schaff in Biffer,

Burgermeifter Runtheimer in Delfenheim, Burgermeifter Miller in Diebenbergen, Burgermeifter Schleanes in Ballau.

6. Bürgermeifter Laud in Morsheim. 7. Burgermeifter Mint in Maffenheim.

10. Wahl ber Gebaubeftener-Deranlagungstommiffion für bas Steuerjahr 1916.

Es murben gemahlt:

1. 2010 Mitglieber:

1. Landmirt Rarl Wilhelm Bierbrauer in Bierftabt, 2 Lünchermeister Beinrich Thiele in Schierftein,

Schreinermeifter Jean Bog in Biebrich.

11. 2lie Stellvertreier:

1. Maurermeifter Seinrich Biegler in Rloppenheim, 2. Mauretmeilter Johann Commer in Sochheim.

11. Erjahwuhl eines Mitgliebes ber Einfommensteuer-Beran-lagungskommission für die Steuerjahre 1916 bis 1921.

Anftelle bes verftorbenen Domanen-Reflermeifters Bohrmann in Biebrich murbe ber Kaufmann Friedring Muller in Biebrich. Mainzerftr. 21, als Mitglied gewählt.

12. Wahl zweier Mitglieder des fireisoorstandes der Clementar-lehrer-Witwen- und Waljenfasse für 1917 bis 1919.

1. Burgermeifter Miller in Diebenbergen, 2. Burgermeifter a. D. Moraich in Rambach.

13. Mahl eines Sachverständigen und eines stellvertretenben Sachverständigen jur Abschähung von Kriegsleiftungen.

Bu Sachverftunbigen murben gemählt:

a. für Kategorie III "Abichahung von Feuerungsmeierial und Logerstroh" antielle des verstarbenen Bürgermeisters a. D. Benino in Wider, der Koblenhandler Wirschunger

1. für Nategorie IV "Abschähung von Bieh" austelle des verstorbenen Mengermeisters Rarl Wintermeyer in Dopheim, der Menger Jean Roos in Erbenheim.

14. Bahl eines Schiebsmannes und zweier Schiedsmann-Stell-

Co murben gewählt:

n. für ben Begirt Bredenheim-Medenbach-

1. Landwirt Frang Seinrich Rettenbach II in Breden-heim als Schiebemann;

b. für ben Begirt Stoppenheim-Segloch: 2. Burgermeifter Ateber in Rtoppenheim als Schiebs manus Stellvertreter;

c. für ben Begirt Beilbach-Bider: 3. Binger Rifolaus Baumann in Bider als Schlebs-manns-Stellvertreter.

Borftebendes bringe ich gemäß § 82 Abfah 3 ber Kreisord-nung für die Proving Deffen Raffau vom 7. Juni 1885 gur öffent-

Biesbaden, den 13. Mai 1916.

Der Rönigliche Landrat. pon Seimburg.

J. Rr. 11. 7578.

28ird veröffentlicht. Sochheim a. M., ben 25, Wai 1916.

Der Bürgermeifter. Urabacher.

Alee:Versteigerung.

Im Samstag, ben 27. Mai I. 38., vormittags 11 Uhr, laffen: Die Michrottiche Ouisverwaltung ben fliegertrag von 3 Pargellen,

Die Werner'iche Gutsverwaltung den Kleerrtrag von 6 Parzellen. herr Wilhelm Eber ben fleeertrag von 4 Pargellen

im Rathaufe öffentlich verfteigern.

Hochheim a. M., den 23. Mai 1916.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Rice. und Bros. Betfteigerung.

21m Dienstag, den 30. Mai 1. 35., vorm. 11 lift läßt bas Graft, von Schonborniche Rentamt ben filee von 5 Barzeilen und

herr C. Cembady ben filce von 2 Parzellen und bas Gras von 2 Parzellen

im Rathaufe üffentlich verfteigern Sochheim a. M., ben 25. Mai 1916.

Der Bürgermeifter.

Michtamtlicher Teti.

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht

28B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 25. Mai. Befflicher Rriegsichauplah.

Englische Torpedo- und Patrouillenboote wurden an der flandrischen Kuste von deutschen Jiugzengen angegriffen. Westlich der Maas schelterten drei Angrisse des Jeindes gegen das von ihm verlorene Dorf Cumieres.

Destlich des Jusses stiefen unsere Regimenter unter Ausnuhung ihrer vorgestrigen Erfolge weiter vor und eroberten feindliche Graben füdweftlich und füdlich der Jefte Dou-

Der Steinbruch füblich bes Gehöftes handroment ift

wieder in unferem Befili. 3m Caillette-Balbe lief der Jeind mabrend bes gangen Tages gegen unsere Stellung völlig vergeblich an. Auger sehr schweren blutigen Berlusten busten die Franzosen 850 Monn an Gefangenen ein, 14 Majdinengewehre wurden er-

Bei St. Souplet und über dem Herbe Bois murde je ein seinblicher Doppelbeder im Luftfampf abgeschoffen.

Deftlicher Ariegsichauplah. fieine bejonderen Greigniffe.

Baltanfriegsichauplat. Hesleb und Gjeugeli wurden von felndliden Fliegern erfolglos mit Bomben beworfen.

Oberfte Beeresleitung.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

BB. Bien, 24. Mai. 2(milich wird verlaufbart: Ruffifcher und füböftlicher Ariegofchauplat. fteine bejonderen Ereigniffe.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Rördlich des Suganatales nahmen unsere Truppen den höhenrüden bei Salubrio dis Burgen (Borgo). Auf dem Grenzrüssen südlich des Tales wurde der Jeind vom Kempenberge vertrieben. Weiter sidlich halten die Italiener die höhen östlich des Valla und den beiefigten Raum von Miago und Affiero. Das Panjerwerf Campolongo ist in unteren händen. Uniere Truppen gingen nahe an das Dal d'Affia und das Postnotal beron.

Seit Beginn bes Ungriffes murben 24 400 Italiener, barunter 524 Offiziere, gefangen genommen, 251 Beidsühe, 101 Maidsinen-

gewehre und 16 Minenwerfer erbeutet. Im Abidmitt ber Hodjläche von Doberdo waren die Geschüh-fampse zeitweise richt lebhast. Bei Monsalcone wurde ein seindlicher Angriff abgewiesen. Eines unferer Jiugjeuggeichwaber beiegie die Station Ber-la-

Carnia mit Bomben. Bei der Rämmung vom Ortischaften unseres Gebietes seitens bes Jeindes icheint auch die ifalienische Bevölkerung teilweise mitjugehen. Leute, die so ihr Baterland verlassen, werden ihren An-ichlus an den Jeind stratrechtlich zu verantworten haben. Der Stellvertreier des Chris des Generalstabs: v. Höser, Jeldmarichalleutnant.

WB. Wien, 25. Rai. Amtlidy wird verlautbart: Ruffifcher Ariegsichauplatz.

In Galizien unternahmen unfere Streiffommandos an mehreren Stellen erfolgreiche Ueberfalle. Lage unverandert.

Italienifder Kriegsfchauplaty. Die Kampliatigteit im Abidnitt von Doberdo, bei Bliffc und im Bloden war lebhafter als in den lehten Tagen.

Bieberholte feindliche Angriffsverfuche bei Beutelitein wurden

Rördlich des Sugana-Tales nahmen unsere Truppen die Cima Cista, überschritten an einzelnen Stellen den Maso-Bach und rück-ten in Striegen (Strigno) ein. Süblich des Tales breitete sich die über den Rempei-Berg vorgerudte Gruppe unter Ueberwindung großer Belandeidmietigteilen und des feindlichen Biderftandes nach Often und Suden aus. Der Cornodi Campo Derde ift in ihrem

h. Italienische Abfeilungen wurden sofort zurückgeschlagen. Im Brand-Tale (Valacio) nahmen unsere Truppen Chisa Befili. Die Nachteje im Angriffsraum erhöhte unfere Beute noch

um 10 Geichühe. Eines unferer Seeflugzeuggeschwader belegte den Bahnhof und

die militärischen Anlagen von Catisana mit Bomben. Südöstlicher Ariegsschauplas. fteine besonderen Ereigniffe.

Der Stellverfreier des Chejs des Generalstabs: v. hojer, Jeldmarichalleutnant.

Ereigniffe gur See.

2im 24. nachmittage bat ein Gefchwader von Seefluggengen Bahnhof, Boftgebaute, fafernen und Caffell in Bari ausgiebig und mit fichtbar gutem Erfolg bombardiert und in die Jestesfrende der reichbestaggten Stadt deutlich erkennbare Störung gebracht. Das Abwehrseuer der Batterien war gang wirkungstos. Alle Jluggeuge find unverfehrt eingerudt. Flotienfommando.

Burich, 24. Mai. In der Schweiz, wo man aus naheliegen ben Grunden bie Borgunge in Italien ficte mit besonderer Aufmerffamteit verfolgt, wird ber Inhrestag der italienischen Rriego erflärung mit eingebenden Betrochtungen begleitet, die, foweit bie beutsche Schweig in Frage fammt, übereinftimmend bem Gefühl Ausbruck geben, daß Italien einen tragischen Rechnungssehler beging, als es por einem Jahre fich für die Sache des Bierverbander entichied. Die militärischen Borgange un der Tiroler Front, die in numittelbarer Nachbarichaft ber Schweis liegt, werden mit großer Aufmertsamtelt verfolgt, und es wird ihnen eine fehr große Bebeutung beigemeifen, well man die obnebin urg gedrudte Stimmung in Itolien fennt.

Die Friedensbedingungen.

Roch eine Meufferung Grens.

BB. London, 25. Mai, Unterhaus. Ponfondy und Ramfan Macdonald lentten die Aufmerksamfeit des Gauses auf die Unter redungen, die Staatsjefreide Gren und ber beutsche Reichstangler füngft einem ameritonifden Journaliften gemabrten. Gie folgerten barque, bag in bem beutichen Juterviem nichts mit ben Erftarungen Gress im Biberftreit ftunde und bag teine unüberfteigbare Schrante Friebensverhandlungen verhindere. Gren erwiberte, menn er ber Anficht mure, bag die beutiche Regierung, die beutiche öffentliche Meinung und ber Arieg fo weit vorgeschritten felen, daß Die alliferten Megierungen einen Frieden, der mit ihrem Biet vereinbar fei, durch Reden über ben Grieden naber bringen fannten, fo wurde er Ongende von Reben halten. Aber bie Zeit lei bagu noch nicht gefommen. Mie Alliierten feien verpflichtet, nur gemeinfam Friedensbedingumgen vorzubringen, und eine Erflarung über bie Friedensbedingungen, die England und den Millierten annehmbar feien, fonne nur nach Beratichlagung mit den Allierten abgegeben werden. Gren wies ferner barauf bin, daß fein Interviem teine neue Erflärung entbalten babe und fuhr fort: Bon-fontig betonte, daß ber beutiche Reichstangter und ich uns nicht in Bischildigungen über die Ursachen bes Arregis ergeben follten. Ich febeue nich nicht, immer wieder ju fagen: Diefer Arreg hatte permieben werben tonnen burch die Annahme einer Konfereng, Die norgeschlagen worden ist. (Beisall.) Warum ist die Konserenz nicht angenemmen worden? Weit tein guter Wille norhanden war. Erst kurz vorher war ihr die Balkankonserenz vorbergegangen. Ich wunichte, bag bie beutiche und die öfterreichlich ungarifche Regierung ihre Berichte veröffentlichten über bie Rolle, die wir in diefer Konferenz spielten. Ich habe diese Berichte niemals gesehen, aber ich den gang sicher, dog niemand diese Konserenz mitgemacht hat, der nicht bereit war, die Tatsache zu bezeugen, daß die Haltung der englischen Regierung durchaus und vollkommen von gutem

Bald zwei Jahre!

geordneten Lig. Tranb (Dortmund), ber fürglich in Duisburg fprach.

"Wir find in der legten Zeit", so führte Traud einleitend aus, manchmal der Gesahr nicht niehr gewächsen, so daß wir die Dinge

in ihrer überragenben Grobe faium noch genügend mürdigen. Bir

verständlich, daß es so tommen mußte. Wir mussen uns das, wo

mir bis beite erlebt baben, immer von neuem in feiner gangen

Große vorfiellen. Rur bann gewinnt man bie richtige innerfiche

geforbert mirb, gu tragen und gu überminben.

Schmieglamfeit und auch Kraft und Stotz, um alles, was von unts

an die Front gegen Italien, wo wir mit Freude unfern Bumbes.

genoffen in ftolger Kraft ben Stof führen leben, bann nach bem Bollan, weiter nach den Dardanellen, nach Mesopotamien, nach bem Raufasus, an Rumanien vorbet nach Galigien, zu ber hier

beginnenden bis nach Livland laufenden Linie, und ichlieftlich nach

Freunde, die Karte auf und macht den blutigen Weg noch einmal mit. Das muß uns Freude und Kraftbewußtsein für die Zufunfi

geben. Richts follte man vergessen von all dem, was bier gescheben ist. Manchmal möchte man den frevlen Wunsch begen, daß der

Arieg doch näher an den Grengen sei; denn als der Krieg im Osten und im Besten nach näher an den Grengen war, da waren wir noch einheitlicher, noch geschlossener, noch opfermissiger. Und was haben wir da zusammengelebt! Seit ist es so weit da draußen, die deutschen Grenzen sind verschoben, Ostpreußen wird ausgebaut, man

lieft die Kriegsbudger gar nicht mehr. Wenn wir die innere Hat-tung befommen wollen, auf der auch die Zufunft des Baterlandes

beruht, dann muffen mir uns immer in bas bineinverfegen, was

gewonnen und mos erhalten ift, was Strome Blutes gefoftet bat. Much bei Berdun fteben wir por einem folden Ereignis, bei bem

mir feltstellen tonnen, mie sehr man sich an das Große und Ge-maltige gewöhnt hat, wie spielend man heute diese Dinge ninmt. In allen Fronten regt es sich, und unsere tapferen Sotdaten ichlogen sich mit gleicher Kraft, mit gleichem Mut, mit gleicher Standhaftig-

eit. Und woo ist in Beigen geteinet worden Lauf ein, un beutschen Fleis und deutschen Fleis und deutschen Fleis von allem, was in Beigten gescheben ist, um noch wehr seben zu können, wie deutsche Kraft, deutsche Industrie und Landwirtschoft dort arbeitet. Und dann seben wir hinüber nach dem Feind. Eingland hat seine schweren Löuwen. Antwerpen, Dardanesten, Eingland hat seine schweren Löuwen. Antwerpen, Dardanesten,

England hat feine ichmeren Wunden. Antwerpen, Darbanellen, Rut et Amera und Dublin find die Gundenregister, die England

pon feinen eigenen Angehörigen vorgehalten werben. Es ift febr

nötig, daß mir beute alle biefe Dinge wieder ineinanderdenten, ba-mit wir nicht burch manche fuße Melobien, bie bezaubernb

über bas Meer herübertommen, eingelult werben. Diese Mein-blen: Ihr Deutsche bobt euch tapier geichlagen, ihr follt auch Au-

lonien haben, aber bog nur nicht die Flotte in groß wird, und die Linte von Handurg bis Basra ist eure Zufunft. Wenn uns Feinde folde Melobien fpielen, wollen wir ihnen mit allem Mifi-tranen begegnen. Manchmal, wenn man Friedenevorichläge

Was liegt bort

Diefe Mein-

feit. Und mas ift in Beigien geleiftet morben?

Bor einem Jahre ftanben mir hinter Przempft, Lemberg mar noch nicht gefallen, und heute die gerabe Linie hoch vom Norden bis herunter zu ben bestarabischen Gronten. Das ift unfere Kraft! Saben nir aber beute noch ein Gefühl des Dantes bafür? Schlagt,

Beften, noch Berbun, um zu folgenden Schluffen zu tommen.

Eine Gemiffenserforichung war ein Bortrag bes Landtagsab-

bie Ariegsberichte gewohnt, wir betrachten es heute als felbfi-

Beine Buborer führte ber Bortragende an die Franten, querft

Glauben bejeelt war. Benn ber Reichstangier jagt, dag bie-Borteil gur Berbereitung auf ben Arieg angewandt wurde und bas lofort (Dinge, von denen wir ju jener Zeit nicht redeten), ju jage boft bie Staltung, weiche mir mabrend ber damale gerabe be endigten Annfereng beobachteten, uns berechtigte, gu fagen, bag eine konferenz, wie fie am Borabend bes Krieges vorgeschiagen worben ift, jo geartet gewesen mare, bag biejenigen, welche bie Erfahrung ber vorbergegangenen batten, fie mit Bertrauen und gutem Willen hatten annehmen follen. (Betfall.) 3ch fann nicht mit Bonfondy ibere nftimmen, daß die veröffentlichte Unterredung mit dem Reiche fangler ober feine Rebe im vorigen Monat Bereitichaft gum irrie ben zeige, die er darin ju finden ichien; wenn Deutschland ju allen Friedenebedingungen bereit ift, der ber Abgeordnete angibt, warum lagt es bas night? Sch tann in diefer Unterrebung des Reichs 3ch finde eine Soche barin nen, nämlich die Neuferung, bag un fere haltung in ben Berhandlungen betreifend Bosnien bamals ils Defter eich lingarn Bosnien annektierte, friegerifch mar. Das ift neu, und es ist eine Lüge erfter Klasse. Die Ibee, daß wir ver-toubten, Außland zum Artege zu drängen, daß wir sagten, unser Land würde bereit fein, in den Arteg wegen Bosniens einzu-treten und daß dies unsere Haltung war, das ist gerade das Gegenreit ber Bahrheit. (Beifall.) Wenn Eie bavon reben, an Die Bernunft ju appellieren, oder bavon, die Berminft jum Elege über bit Mocht zu bringen, ober bavon, bem beutichen Botte Berminft ge predigen — sie tonnen nicht vernünftig mit dem deutschen Bolle reden, solange es mit Lügen gefuttert wird und nichts von der Wahrbeit weiß. Der deutsche Reichstanzler lagte in feinem leiten Interview, diesenigen feien für die Fortbauer des Krieges verantwortlich, die Deutschlands Bedingungen nicht annehmen wollten. und die Rarte, Die die augenblidlighe mulitariiche Lage geige, murbe uns jagen, worin biefe Bedingungen beftinden. Wir haben auch Die früheren Reben bes Reichstangters über ben Charafter ber beutden Bedingungen, bas find die Bedingungen eines flegreichen Denticoland, Die beutsche Intereffen beichuten, auf die Intereffen ber anderen Bolter teine Rudlicht nehmen und bie, wenn fie angenommen werden wurden, die anderen europälichen Stauten Deutschland auf Inade und Ungnade auslieferten, wenn es jeine Angriffspolitif gegen fie wieder aufnehmen folite. Es ift tindisch in logen: Weil Deutschlands Feinde Die Friedensbedingungen, Die Deutschland genehm find, ohne Rudficht auf die eigenen Intereffen nicht einzehmen wollen, deshalb jeien fie verantwortlich für die Fortbeuer bes Rrieges. Das, was tatfochlich in Diefem Mugenblid mehr als irgend etwas anderes für die Fortbauer des Krieges ver-antwortlich ist, ist der Umstand, daß die deutsche Regierung immer wieder jagt, fie habe ben Krieg gewonnen ober fie werde ibn in namfter Boche geminnen und die Allierten feien gehologen. Talfache ift, baf bie Militerien nicht geschlagen find (fanter Beifall); fie werben auch nicht gelchlagen werben, und ber erfte Schrift jum Frieden würde es fein, wenn die deutsche Regierung beginnt, diese Laisabe gu erfennen. Wann einer der läftlierten in diesem Augen-blic ein besonderes Recht bat, über den Frieden zu sprechen, in ift es die Regierung Franfreiche, auf das feit einigen Wochen die fongentrierre But ber bemichen Lingriffe gefallen ift. Die Tapierleit ber frangofichen Armee wahrend ber langen Schlacht vor Berbun rettel Frantreich und auch die Alllierten. Es ift bas für uns der Augenblid, um etwas anderes zu tun, als uns auf den Ausbrud unferer Entidloffenbeit zu beschränten und diesem Allisers ten bie vollite Umerftugung zu gewähren, bie in unferer Macht liegt. (Beifall.) Benn femand in diefem Mugenblid das Recht hat, bem Frieden gu fprechen, fo ift das die frangofische Regierung. Der französische Ministerp afident bat, wenn die Zeitungsberichte richtig find, gesagt: Bas werben die fammenben Generationen sagen, wenn wir die Gelegenheit entschlüpfen sassen, einen festen und bewervben Frieden für Frankrich zu schaffen! Das ist nuch unfere Empfindung, und mir munichen mit unferen Allflierten die Friedte blefen Reieges in einem Frieden begründet gu feben, ber priemte biefes artieges in einem grieden derfinder all ieben, der nicht Tarr wenige Idhre und nicht nur für eine oder zwei Gene-rationen Dauer hat, sondern der für alle Zufunst die Wett vor eines solchen Katastrephe mie dieser Krieg bewohren soll. In diesem Empfinden balte ich es im gegenwärtigen Augendlich für eine Aufgabe der Diplomatte, die Solidarität der Alliserten ange-sichts des Jeindes aufrechtzuschaften, wie sie denn auch vollffandig anfrechterhalten wird (Beifall), und bie notwendigen militarifden und mertimen Magregeln in vollftem Rage gu unterftugen, Die son ben Allijerten gemeiniam unternammen merben, um biefen Erieg zu bem Bimft zu bringen, ber noch nicht erreicht ift, aber wo Musficht auf einen ficheren und danerhaften Frieden gur Birtlichfelt merben tonnte. (Quiter Beifall.)

Die Roln. Big, gibt gleich folgende Untworten gu biefen Mus-

hart, wird man in eine Aimojphäre geleitet, als ob unfere Heere nicht in Feindesland ftunden. Deshalb müllen wir uns immer die Stärfe unferer Waffen, die Charafterftärke unferer Truppen vergegenwärtigen. Gie find ba braufen hart geworben, aber ie waren feine Menichen mit warmen Gergblit, wenn nicht auch einwal ihnen Heimat und Beruf verlodend vor Mugen fründe 3ch habe aber bis beute teinen gefunden, der gefagt hatte, er molle fein Gewehr wegwerfen und megbleiben, wenn es gum Sturm bluft. Gerabe bie, die norne fteben, beftatigen co in einer Beife, e uns erschüttert, wie die da braugen fturmen, wie aus ben Grafpricht, ob mir zu Saufe auch burchbalten nicht die Minben, die fie fich da drauffen geben, durch einen friihen Frieden umfanft gewesen find. Wenn man vom Kriege lebt, bangt man vom Kriegsichicffal ab, und diejes Ariegsichicffat hat es bis fent fangend mit uns gemeint. Bas wir erreicht haben, ift etwas Großes und Gewaltiges. Bis hierber bat uns Boti gebracht und Großen an uns getan.

Bon einem turgen Ausflug auf bas finanzielle Gebiet fam Lig. Traub gu einer langeren Befrachtung ber Schwierigfelten in ber Ernabrung. Dabel gab er folgenden Gedanten Ausbrud.

Es nutt uns nicht viel, bag gebn Plund Kartoffeln in England 1.50 Mart und bei uns nur 70 Pfennig koften. Es nügt auch nicht viel, wenn man sagt: es ist alles da. Die Leute sagen dann: So ist es nach ichlimmer, warum bekommen wir es nicht? Wenn wir dieser Frage nachgeben, missen mir sagen: Wir sind groß im Deganisseren, aber den Geist kann man nicht organisseren. Der Geist muß da fein, und die beste Organisation der Welt nützt nichts, wenn nicht ein guter, williger, selbstiofer Geist vorhanden ist. Der Geist ist auch etwas sehr Reales, er ist die innere Haltung eines Menichen, einer Familie, eines Standes, die polfinen Widerfland leiftet oder frablich jugreift und opfert. Deshalb nügen alle Borichriften und Magregeln nichts, wenn man nicht mog und nicht will, und wenn man immer einen Stein in ben Weg wirft. Es ware aber auch ungerecht, wenn man nicht offen zugestehen wollte, daß große Febler gemocht worden find, baf nicht immer mit ber Gicherhell, Rachbultigfeit und rücksichtalolen Scharfe vorgegangen worden ift, die man in solchen Dingen erwarten nug. Ich hatte immer einen Diffrator aus dem Generalstab gewünscht. Eine bitrgerliche Behörbe trägt Bebenten, eine Mahregel, die nicht einschlägt, zurück-Der Generol Der General verfährt einfach anbers. aunehmen. macht heute feine Coche fo, und wenn es nicht ftimmt, nimmt er feine Anordnung mit berfelben Ruffichtslofigfeit gurud. Aber es seine Anordnung mit derselben Rumswebigtert zuruch. Aber eine einheitliche verantwortliche Stelle bekommen. Ich glaube, daß in diesem Praum feiner ist, der diese Stelle lür sich wünscht. Bas läd man so einem elnzigen Manne alles auf! Ich wünscht. Bas läd man so einem elnzigen Manne alles auf! Ich kenne einen, den von der Getreibestelle, der seine Sache so glanzend gemacht hat, weil er co keinem recht gemacht hat. Diese dinge lind keine Prodezeit für den Gozialismus. Wir haben sehr erst gemerkt, wie die Verentwortlichte der Kingeliese den Krodustinke im gauen Gemsinsbestelle lichfeit des Einzelnen das Produftiofte im gangen Gemeinschafts förper ift. Darum follten wir in ben Ernabrungsfragen uns gegen feltig ergieben, Stadt und Land. Es find hähliche Dinge zu boren, ber Egotenus Ift ino Kraut geichoffen. Was am webeften tut, ift baf bei biefer Blut von Ernabrungsfragen, Die fiber eine Stab rauscht, sast alles andere begraben wird, was auch in der Stadt lebt, die stacke innere Siegestrast. Wir sind noch nicht so am Sungern, das ganze Land hungert aur nicht, und das gebört auch zum Bollstörper. Rögen Ragen über Bauern noch so berechtigt sein, in der Stadt ist auch nicht alles so, wie es sein sollte. Wir muffen alle Dinge in einen größeren Bufammenhang bringen. Und

I. Bur fummen Geren Greg gu, bay co zwedlos ift, wieder und wieder anrinander vorbeigureden. Wie funnen Heren Gren uift verfieben, er will une nicht verfteben, allo muffen bie militarifcen

Wenn Derr Gren von Lugen erfter Debnung fpricht und diven, bah bas bentiche Boit von feiner Regierung belogen to entworten wir ibm, but wir und nicht belogen fühlen, bog mit iber lebbatt bas englifche mie bas frangolifche Bolf bedauern, wer die Berheifungen, welche die leitenden Manner ihnen genuch hatten, wahrend des Krieges nicht ein einziges Mat in Ermilung asgangen find. Die Stunde ber Bergeftung wird ichen fommet Dag es England allerdings feit recht inangenehm fein mag, weith Deutschland, um jeine Intereien zu lichern, Forderungen ftellt, non denen nicht abgefahlen werden fann, glauben wir getn. Co le Berrn Gren eben zu jeinem großen Unbehagen pint gelungen Deutschland ju vernuchten. Dieje Moglichteit batte er fruber bebenfen jollen.

3. Mis wir jüngft Grevs Benferungen ausführlich beiprochen nahm uns die "Times" einen Ausbruck über ben Leiter der entlijften auen artigen Bolnit febr übel. Bir batten ihn mit ebr lichiter Uebe gengung gejagt und ben Wibermillen an fich gegen begennte Porte libermunden. Wir wiederholen es beute mit wolle Reberguming: Die Beumelei des Berrn Gren fünft nochgerad 31tm Stimmel!

Röfn, 26. Mai, Anichließend an die Anjragen Poniondo und Wacconafts im Unierhaufe und Grew Antwert auf de Reichstanglers Aeußerungen zu Wiegand schreibt die "Könen de Anichließend an die Anfragen Ponionbl Neichelangers Keugerungen in tregans inhreit at in Dolfszeilung": Wir müllen gesieben, daß wir England weber bischierten Schigteit noch die Wacht zur Urbernohme einer Art Weltschiederichtertum zutrauen fönnen. Es bleibt dabel, daß man in Deutschland seit Algeeirus eine wohl begründete Abneigung gegen Konke rengen bat, auf benen unlere Lebensintereisen der Entlichen. De einer uns ungunftigen Roolition überaufwortet wurden. Diereiche fann fich nur aufbauen auf ber aligemeinen Anerkennur ber burch ben Rrieg geichaffenen Tatjachen, Gren erflart, bag fei noch nicht gefommen. Berichtebene Reben, bie jenfeits bes Ronals in ber ienten Zeit gebalten wurden, zeigten, daß die Entwicklung noch nicht reit ist fur bie Erörterung von Friedensverhatd lungen. Ein Fortidritt in der Tonart ift immerbin porbandel Die weitere Fortfejung des Rrieges wird beffer mie alle auch one Gren mit Recht nicht lebr bod gefehnigten Reben das liebeige futtem die Babn jum endlichen Frieden frei zu machen.

Misine MitteHungen.

98B. Lonbon, 24. Mal. Die "Ilmes" meldet: Die Grindbung britischer Farbwerke bat bischer febr geringe Ergebnifte se habt. Gute Antimarben mangellen vollftundig, für Keine Lofel murden fabilhafte Breife begahlt, für die betten Farben Somal ib viel wie vor bem Rriege, für die geringeren Farben 20mal fowiel.

Tages-Rundichau.

Die Türken beim Reichstangler.

BB na. Borlin, 24. Mai. Bei dem Emplang der tiltfifien Abgeordneten bielt Reichefangter v. Bethmann Spillmeg fol-

gende Aniprache:

"Meine herren! Mis uniere Rreuger im Mittelmeer bel Mubruch des Arieges nach einem erfolgreichen Borftoß gegen bis franzölichen Safen sich einen Weg mitten durch die Heinde bahnel nuchten, bangte bei uns manches Serz um ihr Schieffal. Wir wullten, daß eine englische Uebermacht auf sie lauerte, wie auf eins sichere Baute. Jubel ging durch unter Bolf, als die Borfchut land. daß unfere Schiffe nach gelungenem Durchbruch in den Gewaller von Konstantinopel bei Freunden geborgen waren. Manche bard Kämpfe folgten, wo Deutschland und Desterreich-Ungarn, mit an fich selbst gestellt, dem Ansturm der Feinde troppen. Da trat der Freund als Bundesgenoffe an untere Seite, ber erfie, der in und ben Sieger erfannte und entidioffen feine Soche mit der unfriger perband. Und abermals ging eine Boge der Freude durch Deutschands Gaue. Den Freund und Bundesgenoffen, das türfische Boll begriffe ich in Ihnen! Geien Gie berglich willtommen auf beul ichem Boden, willfommen im Gouse des Reichstanglers! Bieder isattern in beutschen Winden turfische Jahnen, wie in jenen Tagenbar an osmanischer Tapterfeit das Dogma britischer Unbestegber feit gerschellte. Der Ruhm von Gallipoli, der Ruhm von Rutsch Mmara begleitet Gie!

Alber, meine Herren, die Bedeutung unseres Bundes erschop-lich nicht in den glorreichen Taten des Schwertes. Eine geeun sache ist es dem deutschen Bolte, noch vollendeter Wassenarbei auch in den Westen des Friedens treu mit den wertschen Be-

dann laffe man auch wieder einmal ben guten Jumor gur Geltung tommen. Wie tiel und wohltnend wirft ein frobes Gefide Manche braufen im Schingengraben haben durch guten hund ichwere Studen überftanden. Auch mir sollten uns die feetlicht Biberftandsfraft nicht nehmen faffen.

Jum Schluß tam der Bortragende wieder auf das Leitword "Bald zwei Jahre!" und erörterte die Frage: Wenn die zwei Jahre um find, tomint dann der Frieden? Lig. Traub meinte:

Daß wir uns alle nach Frieden febrten, ift fo felbftverftanblich ber etwas geleiftet hat, allmühlich machtig werben tonnte. man viele biebere Stimmen, und hinter der Moste der Bieberfel muß man immer fuchen, ob ein Freund oder ein Feind dabinter stellte Gerade weil es dem Frieden entgegengebt, muffen wit unterscheiden zwischen Schein und Sein, zwischen falschem und Bir mollen einen bauernden Frieden, gant mahrem Frieden. miß; bennt sonft hatten nicht so viele ihr Bergblut hingegeben. Da Wort vom bauernben Frieden war ober von einigen beutichen Lereisen ichen gepragt, ebe nur eine einzige Schlacht aufchlagen, ibt noch ein einziger beuticher Sieg erfochten mar. Es bien ban man bürfe nur auf einen dauernden Frieden hinarbeiten, bas beild bu barfit dem Feinde und Gegner aar nichts abnehmen, denn fool würde er an dir Rache nehmen muffen. Einen folden dauerndet Frieden wünschen wir nicht. Wir wünschen einen dauernden Bi ben, bei bem bie Grengen des beutichen Gartens nach Diten nach Westen soweit binausgeschoben werden, daß es denen dran ichmer halt, nochmals noch unferem Garten Steine ju merfen munichen feinen britifchen, fonbern unteren ehrlichen ben rieben. Das munichen wir icon, weil wir an die Loten bento well wir an das benten, was Frauen und Mütter fagen, daß co-wenn der Frieden ein fauler oder ein balber wlirde, imerträglich mare, daß sie ihr Liebstes hingegeben hatten, Und bann, wir Schlieften nicht Grieben für uns, fonbern für bie bentiche Rutun und diese aus der Laufe au beben, sind wir gewürdigt und an ertesen worden, und das It die ungeheure Berantwortung, die er jedem fünstigen Frieden steht. Heute gibt es so viele Frieden schwäher, die keine wahren Friedensfreunde sind. Wir mille uchen nach mahren Friedensfreunden, die ben Frieden brings vollen, damit wir zu Waller und zu Lande die neue Wacht in be Große, die uns Gott verlieben, bleiben, nicht aus Rachfucht von Eitelfeit, fonbern weil wir baburch eine noch größere Berantwert lichfeit auf unfere Schultern laben. Bier biefe größere Berant wortung nicht will, ber foll vom Frieden nicht reben. Feige tong nichts und taugen erft recht beim Friedensschinft nichts. Die fent fo raich jum Frieden geweis find, wären auch die erften, welche die Regierung mit Sobn un Spott überfchütteten, wenn ein faufer Rrieden ba mare. Mit der Mahnung, in alle Aufwilt fo zu benten und

banbein, das Baterland und Selligfiem für und eine leien ichlot ber Bortrag Dant und Glefinnung der das Theater bicht füffenber Auborerichaft flang aus dem gemeinfamen Gefang: Deutschland. Deutschland fiber alles!

rinanber i ball brion non Stone Tomen! prindlid) i idem Lebe pricingition teidjen Re

Bri bi Segnite, Tron ber " стирден, с билен. Ст

benann be biretar & Mitgüeber frundfagil lött wejd Frafung i mittetansi Graf Thei Retreibebe lezeit eine

> Imagerpo migegen

> > Water D Sieten 0 Referbe

> > Berrociti

Somen States States

bindeten zusammenzustehen. Deutschland und die Türkel haben einander viel zu bieien! Mus einer gelunden Grundlage des stiedens und Rehmens, in mechtelietiger Ergänzung und in achlungsvoller Gleschderrechtigung und untere Bölter bernien, auf den Gedar von Wirtichaft, Kultur und Recht neue Werte zu schaffen! Damit diese Ziel erreicht werde, müßen wir uns immer bester seinen und versiehen lernen. Datum ist es ein glüstlicher Gedanke, daß schon seht in der Reicht werden und versiehen lernen. Datum ist es ein glüstlicher Gedanke, daß schon seht in der Annen und den kantenningen, und Sie, weine Herren, nach Deutschland lament Ich bolte. Ihr Belied wird Ihnen Gelegendeit geden, sin grinzblich in Deutschland umzusehen und Ihre Kennntis von dertiebem Leben und Wesen nach allen Richtungen zu bereichern.

Meine Gerrent Mit Karem Blief det Geine Masseltin der Enlag, von den kreueiten Hauridien des Landes flug beraten, in zeldzichtlicher Stunde erkannt, wo der Blin des fürfischen Reiches in diesem Bölkerringen war. Mögen Ihrem erlaubten herrichet Jun Segen des Osmanischen Reiches noch lange Jahre einer erfolgerichen Reglerung beschieden seine Masselint der Sultan beiten Reglerung beschieden sein. Geine Masselint der Sultan beiter bundeten gufammengufteben. Deutschland und die Tirtel haben

Bei der Berainag der Jinanzeetwaltung beriet der Hauptansläuf des Reichstages über die Krage der Teuerungszelagen für Bendue. Der auch deim Bolietat ichen behandelte genicifame Antrag der Bartelen lorderte u. a. Kriegsdelhlifen für Beaute und
der Bartelen lorderte u. a. Kriegsdelhlifen für Beaute und
der Bartelen lorderte u. a. Kriegsdelhlifen für Beaute und
der Bartelen nut einem Echaft des Stood Mark, ferner site
kolangenien, Beusinnare, Hinterbliedene usw. Staatssektretär Dr.
dolfferich nufgerte ich entgegenkommende. Es werde wohlmollend
temogen, od es möglich sel, die Korderungen des Antrages zu erkollen. Er bosse in allernächter His eine Erweiterung der Kriegndelblichen eintreien zu lassen, darüber ichwebten Berhandlungen.
EB. Berlin, 24. Mai. Sieuerausichun des Reichstages. In
der Weiterberstung des Warenaunichtungen wurde belöffissen,
des, elektrischen Ermen und Leitungswaller von der Steuer zu delinen, lotern die Lieferung durch Reichs. Staats oder Gemeindebetriebe erfeigt. Vis Zeit des Intralurerens murde der L. Oktober
1915 seitungen. Der Steuerausschuft das domit seine Aufgabe erledigt.

r engr et chr-gen in votari igerate

cititing

t, dass olunder oce Sta-nimide

erhand handed wh had

ige from

tille gr

topics.

neg los

cei Ause pen die bahuse die melden aft tun-emanen die batt nur an tret de tret de in uni unfelos Deutle che Batt uni belle un

erfchöpft der generbeit hen Ger Geirung

(Seliable

feeBide.

oci Jahre

Triebt

Mand

So bill Biebertel

Dahinter Hen wi

ledigt.

1898, Berlin, 24. Mai. Der Hauptansichuh des Reichstages begann beute die Berutung der Ernührungskragen. Unterstantsletzen Freir n. Stein magte Mitteilungen über das neue Kriegstreider Freir der Arken. Der Präsischent dieler Bebörde erhalte volles Bertmährungsamt. Der Präsischent dieler Bebörde erhalte volles Bertmährungsamt über alle in Dentickland vordandenen Bebensmitel. Hausgerecht über alle in Dentickland vordandenen Bebensmitel. Andlichte und Frührermitel. Ihm seinen herotende Möglicher beigegeden, er enticheide aber nöllig selbständig. In den Mittermitel der Beirat einen monatlich einmal gestrandsählichen Fragen solle der Beirat einen monatlich einmal gestränt wesden. Mie erste Ausgade des neuen Amtes somme eine Kritistausliche aus einzelnen Bezirten in Betracht. Berichterstater der Weitung der Mehren Bezirten in Betracht. Berichterstater der Weitung libete aus, aus den varliegenden Bestandsauftschan gede hernor, daß wir sür die nichtlem Monate mit Kadrungswink weriorat seine, menn iparsam gewirtschaltet werde. Interhanssische der Vertigen der Genteichen der Katheritäter der Der Mitchselisten bis erhöhte erjordersichen sollt der Katheritäter hindus noch 102 000 Tonnen gelichert seinen Deshald wille den ban neue Ernteight erjordersichen Ginem Mannscha der Katheritäte in Mussicht, daß Boldarbeitern, Berg. Hindus der Rationalischer mit die erhöhte Bratration belassen seine Lieben der Mattobeite der Match der Bation parametien bestellern sier die Ernstellern der erhöhte Bratration belassen sier der Dericken der Mattobestelleren die erhöhte Bratration belassen sier die Ernstellern der Bation auswerien. Birit eine erbobte Ration gugumeifen.

Der Kaifer im Reichstanglerhaus.

Der Kaiser im Reichstanzlerhaus.

I. Berlin, 25. Mal. Der Kaiser begab sich am frühen Morgen zu einer Besprechung mit dem Reichstanzler nach dem Reichstanzlerhaus. Im 11% über empfing der Kaiser im Schoff Besledus die fürfüchen Brünzen Elmer Karot Effendi und Adamet Maureddin Aifendi und im Anschließ hierau die hier mellende Adamet und der nürflichen Abgeordneten. Zur Frühltufstafel des kallespaares maren geloden die dier altredierten Gesanden der kallehen Bundesstaaten und die Staatssetretäre.

III a. Berlin, 25. Mal. Der Kaiser hat deute früh im Reichstanzlervallen geringendinmen.

angegengenömmen.

Bom neuen Ariegsernahrungsamt.

BB. Berlin, 25. Dai. In ber beutigen Gigung bes Saupt-Seignifes bes Reichstages erflatte ber Profibent bes Striegeenabrungsamtes n. Batodi, man burje nicht eine plägliche Lenbebing ober Beiferung aller Berhaltniffe erwarten. Innerhalb von Mini Lagen ein Beogramm über ein fo großes Gebiet wie bie bell sernithrung vorzulegen, mare wohl niemand und auch ihm möglich. Ban befonderer Wichtigfeit fei bie Bufammenarbeit Ben neuen Amres mit ben Behörben ber Bunbesftaaten, ber Seeres-Bermaltung und ber Zivitoermaltung, Große Schwierigfeiten bate bas Berhalinis gu ben einzelnen Bundesftaaten. Mus Burtlemberg habe er bereits brobende Zuschriften erhalten, ble fich ba-Begru vermahrten, bag Blirttemberg burch Breugen ausgelogen Dhne die millige Mitarbeit ber bunbesstantlichen Beborben und Deganifationen fomie der gangen Bevöllerung fonne feine Eine ber gu lofenben Mufteit nicht auf Erfolg rechten. Baben fei bie: mit Silfe ber Kommunen in ben großen Wehnge Sten Cinrichtungen gur Maftenfpellung gu ichaften; bies habe fich Beigien jehr bewöhrt. Weiter muffe mon feben, mober meltere Beferven berongehalt merben fonnten, um fie ben Bedarfegebieten

guguführen. Gerner fei eine Stontingentierung und Bereinfachung g des Berordnungemelens norig. Das Berhaltnie jum Erzeuger mußte ein gutes fein und allgu icart burfe man ba nicht gufaffen, um nicht muttes ju machen und bie Arbeiteirenbigfeit ju unterbinden. Gin großer Teil ber betlagten llebelftanbe fei auf bie lette abrige Ernte gurudguführen. Werbe bie fommenbe Ernte qui, fo losnien mandje Wünfche berudfichtigt werben.

Berlin, 25. Mai. Wer Gelegenbeit gebabt hat, ben neuen Präsibenten bes Artegeernährungsamtes, v. Batodt, tein Arbeitsprogramm entwickeln zu hören, soweit er es in der kurzen Frist het durchdenken können, gewinnt den Andrea, doh dier ein in der protisischen Verweltungsardeit wohlersahrener, gar nicht dureaufralischen Vann von modernem Sinn am Werke ist, der einen rolchen Blist für das Besentische destigt. Auch überzeugt man fich, daß den Blist für das Besentische destigt. Auch überzeugt man fich, daß der von Verwelte der webe der Volkswirtischalt besitzt und mohl weiß, daß man hier mit tehr geschickter Hand hineingreisen muh, wenn man nicht wehr nieren als gutmachen weil. Daß er es dabei an der ruchfichtolien. Ansch auch der volkseinlich. Wos den ihm um Seite tretenden Zorftand betrifft, dellen Zusammenlehung natürlich Verhandlungen hin und der eriorderte und dessen Mitglieder erft in den nächsten Lagen der Designitischeit bekanntgegeben werden dürften, so hat man auch hier den Eindeud, daß die Mitarbeiter geschift jeweils aus einer für die neue Anigade michtiger Krasis afhalt worden lind. Rach und nach, denn auf einmal säßt lich das nicht maden, wurd eine Riehe leit noch gesondert tänger Steffen in das neue Inne einde Neich leit noch gesondert tänger Steffen in das neue Inne einde Neich leit noch gesondert tänger Steffen in das neue wird eine Aelbe lest noch gesondert tänger Stellen in das neue Lint eindezogen werden. Reichsstellen, wie die Kriegsgetreideltelle und shulishe große Organisationen, verbleiben wo und wie sie sein arbeiten. Rur wird eine engere Berdindung zwischen ihnen ind dem Kriegsernährungsamt hergeftellt. Das Losungswort beisit: Jusanmensaliung und Bereindeitlichung des bieder Getrennten, Bereinsachung der Fülle vermietelter Borschriften, Schaltung klarer lieberficht, vor allem für die Leute, die ahne besondere Lordischung lich in den Bestimmungen zurechtlinden und ihre Aussichtung iberwochen sollen. So fains wan mit guten Kossmannen der Tänigfeit des neuen Amtes und des weren Kannes entwegenschen, der sedensalis berreutfratischer Schwerfälligfeit und Umftändichteit abhold icheint und der sich wirt trifcer Euergie in die neue Aufgade lätzt, deren Schwerspielten am wenigsten er versennt. (Köln, Jig.) deren Schwierigfeiten am wenigften er vertennt. (Roln, 3tg.)

Nachrichten aus hocheim u. Umgebung.

" Weld- ober Barrendiebitable find bier forigefeht an ber Tugevordnung. Beiter Toge murbe fogar einem biefigen Ginmobner ber gange Ettrog eines Riccodero entmender.

* Muf eine Befanntmathung bes hiefigen Boftanues in ber beutigen Rummer fei hingemiefen.

Die evangelische Gemeinde wird erneut auf den seierlichen Gottesdienst am nöchten Sonatug, den 28. cr., in dem derr Generalingerintendent Obin die beiden Bilare ordinleren wird, hier-burdy bingewiesen. Die Liebenstammlung, die an diesem Tage erden die beiden Bilare ordinleren werden bei die beiden Bage erden die beiden bie Bildelische Bestellieum mern grunde. hoben wird und die allieliger reicher Beielligung wurm empiob ten fei, foll bem Deren Gegeraftupferintenbenten gur Bermenbung für einen von ihm ju beftimmenben milben ober Artegewohltahriemed übergeben merben.

Den Weinbergbeitzern, die bei der Betämpfung des Som-und Scuerwurmes Schüller beidibitigen wollen, sei mitgetrilt, daß die Königf, Kreisschufinfpefficut den dazu nötigen Urtaub er-weilen mill, wenn die Arbeiten in ziemlich gleicher Zeit ausgeführt werden. Den Interessenten wied daher der Kat erreit, sich über

ben Beginn ber Beffinpfung ju einigen. on Bur Krlegsinvallden sindet vom 13.–17. Juni de. So. ein Bienenguchtfurfus in Hofbetin a. T. stott. Die Teilnahme ist frei und ist Auslicht vordanden, dach die Reise und Ausenthalistoften der Teilnehmer vermitet werden. Anmeidungen richte man sofert an den Leiter des Aurius, Lehrer Strack in Hofbeim a. T.

Forian ift bas gesamte Gebiet bes Generalgouvernements Barichan, nicht mit wie bisber eine beknrünfte Anzahl von Orten, unter den befannten Kedinqungen zum Briefverfehr mit Deutschland zugelassen. — Im deutschungarischen Bertehr ist wiedendungen vorübergebend auf 50 Big. festge-

ein worden.

Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes in April 1916. Orfattet vom Miteldeutichen Arbeitsmachweisverdand. Die 2gge des Arbeitsmarktes zeigte im Berücksmannt ungesahr das ielbe Bild wie im Gotmannt. Durchweg war nach tichtigen Jackiebe Bild wie im Gotmannt. Durchweg war nach tichtigen Jackiebe Bild wie im Gotmannt. Durchweg war nach tichtigen Jackiebe Bild wie im Gotmannt. Durchweg war nach tichtigen Jackieber die Lage ungunftig, do. In der Landwirtschaftlichen Arbeitser dertrauen tleuten tehlte. Ihr Gelegenheitsarbeiter murden noch hähere Löhne bezahlt, als früher für gelernte landwirtschaftliche Arbeiter. Im Ackallgemerbe machte sich weiter ein leberangebat an öffenen Stellen dewerbe machte sich weiter ein leberangebat an öffenen Stellen dewerbe machte sich weiter ein licht für Schreiner Holzbeideuer und imfige Indiparteiter reichtig Leichäftigung, redoch sehte es and dier größtemeils an Arbeitsfallen. Für Sattler, Tapezieter und Weitschaft wor die Lage des Arbeitsmarktes weniger gintig, da die Aachtrage weitentlich nachestalien halte. In Bekeindungsgewerde det sich ihr Sattler, das Bekeindungsgewerde det sich ihr Sattler, das Bekeindungsgewerde det sich ihr Sattler und Verliebungsgegewerde det sich ihr Sattler und Verliebungsgegewerde det sich ihr Sattlerungsber ihr in verzichnen. Nach frieurgebilen mat innmer eines arche Nachfrage. Im allgemeinen fand dem Seitsjang dem Seitspang de Redeltspang de gegenüber. Im gezichten Beischättlaung. Die der Abei Andrigkeit geringen Arbeitsvangebot gegenüber. Im gezichten Willem Benetheilen Der Abeischaftlaung. Die der Abeischaftlaung. Die der Abeischaftlaung. ber Bautatigkeit geringes Arbeiterangebet gegeniber. Im gra-philicen Gewerbe fund fic auereichend Beschättigung. In ber Abfeilung für faufmannische und indmische Ungestellte in Frankfurt

Roch ehr er antworten fannte, erichten Pringeffin Beate swischen ben Turnorhängen und ihre iebhalten Augen gitten neuglerig liber bie beibeit.

glerig inder die deiben.
Wir baben ein hibbides Spiel gebabt, sogle sie nühertretend.
Spielen Sie Ablit, derr Laarien?
Damobt, gnödigke Prinzellin, aber abne Possion —
Lim so besser sie die Hiritar sie wird bann nicht mehr über

Lim to beiter für die gurzum, sie mitro bann nicht mehr über Bangeweile flagen, menn wir anderen ivielen.
Ich wühre nicht, daß ich je über Langeweile ober über Meinfein geflogt bütz, entgegnete Liane. Im Lage bin ich io viel mit meinen Kindern zulannnen und abends lese ich. Ein Kind und

gute Bucher - bas ift fcon febr viel. Beim Tee unterbreitete Laurfen bem Fürften feinen Man. Beim Tee unterbreitete Baarien bem gurften feinen Plan. Guntram Soldin behnte sich in einem bequemen Sesiel, legte die Beine übereinander und strich leinen turzen, borftigen Schnutzbart nach beiden Seiten bin aufwörts, wahrend Bring Chlodwig nachbentlich in seine Lasse bilden eine Orange ichalte; jeder der Binteren, einensmitischen Läckeln eine Orange ichalte; jeder der Binteren, einen mit einen Borkelag seine Orange ichalte; jeder der Binterenden ichen über den Borkelag seine einer Reinung putaben. Endlich brach der Flirie bas Schweigen, und die Anwort mochte ihm, dem Glatten der ichönen Frau, in erfter Linie von gestampfelter Gliefleit diffigert sein.

ichmeichelter Citellen bittiert fein.
Ich habe nichts bagegen, wenn nur meine Fran fich bie nötige Gebuld gutraut, lagte er. Saft Du Luft, Liane? Was meinft Du

fierr Baurfen iprach mir ichan bavan; ich bin bereit. olieich in den nächten Tagen bogannen die Sigungen, und nach ihnen richtete sich die ganze Tageneinteilung im Schloft. Die nach ihnen richtete sich die ganze Tageneinteilung im Schloft. Die Arbeit", mie der Frürst fagte, naden die Zeit von eit die ein Uhr und gang, wan die Schlitichus daer juhr Schlitten. Rach der Helmigang, wan die Schlitichus daer juhr Schlitten. Rach der Helmigeneilung der Stellungen wit Kartenipiel, Musik oder Plaudern genelnstan, is nach Reigung, mit Kartenipiel, Musik oder Plaudern genelnstan.

Barrien batte in Stellung und Roftfim eine Anlehnung an bie griechiche Untile vorgeschlagen: einen Urm leicht auf ein Boftnment geftugt, ein weiges Gemand, bas ben ichonen Salo, Schultern

ment geftigt, ein weißes Gewand, das den ichonen Inlo, Schultern und Arme frei ließ. — eine Aufjallung, in der Reues mit Alten aufs etwelichte verichmolzen ichten. Prinzeilin Beute und Brinz Chlodwig wohnten den Sitzungen bäufig det: die lunge Aliwe iaß dann, mit einem Buch oder einer leichten Arbeit beihöltigt, in der Tenliernische, und so oft Erwin ran ber Arbeit auffah, begegnete er ihren leuchtenben, lachenben,

a. W. war ein lleberangebot von Arbeitsträften mit nur aligemeinen Kenninisen vorhanden, während die Andyrage nach Kauftenten mit besonderen Warenfenntnisen nicht betriebigt werden konnte Die gtohe Icht der weiblichen Hilpstehle, die Anfangsfiellung lucken, beeinstuffen den Arbeitswartt ungünstig Größe Rochtroge betrickte nach Kellnern und Hilpstehlen, franziert a. M. weibeiter und Erbarbeiter war die Loge in Franziert a. M. weite lieder und Erbarbeiter war die Loge in Franziert a. M. weite Seizerung im Berichtsmannt, nur det den Habritarbeitern war einz Kellerung im Berichtund eingetröten. In der Eruppe für Jagenotische war ein Leberickub un Arbeitssachen zu verzeichnen, der lie Lovel in der Haupfinde um Kreitssächenden zu verzeichnen, der ihn Level. Der Bertebr in den weißlichen Arbeitungen und Dienfimädigen, der wohl auf die viellande Verwendung weiblicher Arbeitsstraffe in der Vandentrickaft ausgehöhen, ihr Arbeitsstraffe in der Vandentrickaft ausgehöhen, ihr Arbeitsstraffe in der Vandentrickaft ausgehöhen, ihr Arbeitsschafte der die Linterbringung von Vienstmadden, ihr Arbeitsche der Vandentrickaft ausgehöhen, der der Vandentrickaft ausgehöhen, der der der Vandentrickaft ausgehöhen, der der der Vandentrickaft ausgehöhen der der der Vandentrickaft ausgehöhen, der der Vandentrickaft von Vandentrickaft ausgehöhen der der Vandentrickaft der Vandentrickaft von Vandentrickaft der Vandentrickaf a. M. war ein lieberougebot von Arbeitofraften mit nur aligebem Avstand femmen, ba biefe geofgenteils feine Papiere aufgu-

weisen Latten.

1888. Eine außerordentliche Brulzulage. Der Felischerherand bedarf zunächt ber Einschulnung, um für den Iherbit und Winderlandung um für den Iherbit und Winderlandungeldwierigkeiten lind dahung um für den Iherbit und Winderlandungeldwierigkeiten lind dahung vernecht. Um in weit als möglich zu beiten, dat ihn das Direktorium der Neichgereldestelle mit Ihrimanung des Aurenoriums entichtossen, der beitellungspianen zur Verlügung zu stellungspianen zur Verlügung zu stellungspianen zur Verlügung zu stellen, um für die kommenden Mochen den unter den jezigen Verdalnunen besonders auf Arnebungen von der den unter den jezigen Verdalnunen des von der in dustriellen Arbeiterichaft und den einherbemittelten Schichten in den größeren Siäden eine außerordentliche Brotzulage gewähren zu konnen. In die die den vom Beginn der Heuernts ab die sandmittischiltingen Arbeiterbendichte Brotzulage gewähren au konnen. In die die den vom Beginn der Heuernts ab die sandmittischiltingen Arbeiterbenden werden. Die Berteilung auf die einzsänen Kontinunnniserbände erfolgt in Breußen durch die Landes-Jemtroldebärden. Die Neichgenreiseitelte ist zu diefer Wahnens abgelehen von der einen vermehrten Einfahr aws dem Ausgenahme, abselehen von der einen vermehrten Einfahr aws dem Ausgenahme, einmel durch den punftlichen Eingang des größen Teils der non der auch durch der punftlichen Eingang des größen Teils der non der auch durch der punftlichen Eingang des größen Teils der non den Kommunalverbänden abzuielernben Krotzerelden der non der auch durch der punftlichen Eingang des größen Zeils der non der auch durch der geführbung der leibi der Durchlährung der non der auch durch der geführerten in den Standeriebenen Bertverleiten der geführerte Benach der eine Bertverleiten der geführerte der son der geführerte gerichte der Armeständer felbi der Armeständen der gehen und insdesondere nicht die Ueberzengung non der unbekönnten Kontentale vorräten und lorgiomer Beochung der behörtlichen Berdrauher vergelung erschlichten mith. Ihr die beib jenige beljende Eingreifen ermöglicht.

Die jungen Rortoffelfelber in ber Abein-Die zungen gegenwärtig ein ganz vorzugliches Aussehen. Die Keitnung im Boben ging überall is günftig voran, daß sich die langen Reihen auf den Leefern schon liedentos schiehen. Dabei sind die jungen Pisanzen schon is weit vorzeichritten, das die Landwitze bereits mit dem erstmaligen Hocken beginnen. Der in vorzeiter Racht niedergegungene ausgiedige Regen, der sindenlang vom Simmel gaß, sam sur diese Treit sehr gelegen. Wie in den einzelnen Ortichaften seitgestellt werden lann, ist der Andau von Startoffeln ollenshalben wieder in größtein Unique ausgegammen Startoffeln öllenshalben wieder in größten Umfang aufgenommen worden. Debländer sind faum noch in den Gemarlungen anzutreffen; vielfach wurde die Baufläche noch erheblich durch brachtiegendes Baugelände und unbennigte Wegitreffen u. bergt. ver-

mehrt.

** Ein much en von Obst vone Zuser. Bei der herrichenden Anappheit un Zuster fann nicht eindrünglich genug darauf dingewiesen werden, daß es ein sehr gutes und im vorigen Jahreichn viellach ungewandtes Beriadren sit, Frühre unch ohne Zuster zu taniervieren. Dieses Beriadren ill auch dadung ausgezeichnet, daß man sedes dillige Glas dazu denugen lunn und nicht darauf angewiesen ist. Oummiverschlüsse anzwenden, deren Beischlung in während der Kriegszeit ebenfalls mit großen Kolten und Schwieriafelten verfnüpft ilt. Der Khein-Raimische Berband sie Boltsbildung dat eine Atualchrift und ein Mertstan derangezeichen, welche sich mit diesem Bersandthe Darfiestung deseleben. Die Itageichnische Darfiestung deseleben licht Zeit daden, eine längere Ansführung zu tesen. Das Mertsbildung des wertschaft gibt eine aussichrliche Darfiegung des Bersandthung in teine aussichrliche Darfiegung des Bersandthung in die eine aussichrliche Darfiegung des Bersands in die keine aussichrliche Barlegung des Bersahrens und soll den geistigen Kührern des Boltes eingebendes Raterial zur Beratung in dieser Frage liefern. Beide Schriften sind von der Gleschättstelle des Rhein-Raimischen Berdandes für Koltsbildung. Franklurt a. M. Baufsplach 10, in se einem Eremptar fostentes zu der

sins. Under Weine Weingutsbesiger und Winzer! Die Rebenschildlaus (Bulvinarta vitis) tritt zur Zeit außergenochnitch zahkreich in den Weindergen und an dem Kandipelieren auf. Man erkennt die Schildläufe, welche an dem alten Jolz und an den Bogreben litzen, sehr deutlich an dem brunnen Schild und den dem Bogreben ningen Wolfe, wonnt sie de lunge Brut ichtigen. Die Schildlaufe ernahren ich von den beiten Sähen der Keben und konnen dieset den ganz empfindlich ichwäcken, is das das Jolz kurz und ichwoch bieder. Es ist daber dringend anzuraten, den Schödlung, wo er sich in geoßer Menge veigt, zu vernichten, was durch Abreiben mit der Hand in einsacher aber wirklamer Weite erielgen kann. Die Bestamplung muß lobald als möglich geschehen, devor die lungen Schildlaufe das Wuttertier verlassen. Die Arbeit kann sehr weckmäßig mit dem Ausgefücken verdunden werden. Schilling, wedmatig mit dem Auspflüden verbunden werden. Schilling, Obje und Weinbaumpefter der Landwirfschaftstammer.

benbachtenben Mugen. Diele Mugen frorten ibn, und er begruftle

ve im tillen fiets als eine Befreiung, wenn der Fürst in seiner geräusevollen Art eintrat und leine Couse gum Schlitenfahren,
zum Eislauf oder zu einem Itrichgange entjührte.
Eines Tages, als Brinzelin Beate eben mieder vom Fürsten
abgehalt worden nur, und Erwin lich mit einem Blist burchs
Teulter übergeugt hatte, das auch Prinz Chladwalg mit dem Administrator den Hot verlassen, wart er die Andellierhölger mit
einer angeblimen Rewenung besteite und sents ein ausgehalt wirden einer ungeftumen Bewegung beifeite und fogte tief aufatmenb:

Binne blidte ibn überroicht an. Borum? frante fie lächeinb. Stort Sie bie Gegenwart meiner Edymogerin?

Weshald?
Theil Sie baburch irritiert werben. Durchlaucht.
Icht Richt im gertnutten; mas sollte mich irritieren? Mer meine Schwägerin Beate ist eine lebe reikende Arau. Meister Baarien, und vielleicht ist es mit Ihnen der Fall, scherzte sie.
Das glanden Sie ja seldt nicht, Kürftin, elel Erwin und trat ihr einen Schritt naher. Diese Urt Frauen haben teinen Reiz

Sie leugnen allo nicht, boft er Briten gab, ma das Gegenteil ber Fall wer, bemerfte Blane, mir ber goldenen Spange an ihrem Arm fpielend. Eine furge Paufe trat ein.

Rein, das leugur ich nicht, laste er dann, aber es ift tange ber. Machen Gie mir einen Vorwurf baraus, Durchlaucht? Welches Rocht hötte ich dazu? erwiderte Liane, leicht den Ropf

Bluft man, um femand einen Bormurf ju mochen, fters ein Recht bann haben? Jurffin, Sie haben mich wert befunden, mich einen Blid in 3hr Leben tunt zu laffen; bart ich Ihnen einmal in einer fillen Stunde pon bem meinen ergiblen?

Ich möchte Sie nicht darinn bitten, das mußt eigenem Bertangen entspringen, aber Sie werden wohl glanden, daß mich dies Bertrauen, sie stocke einen Augendick und ietzte dann, furz entscholen, binzu, beglückt. Es liest etwas Eigenes in dem Zusanmeutresten mit Weissichen, mit denen man Jugendiage verledt dat. Tage, in denen man nach seine fleizen Kinderleiben und Rinderfreuden vor einander ausfraute, in denen man jung und glücktich mer

(Fortiegung folgt.)

Sinfame Scelen. Reman von B. v. b. Landen.

Standarud verbaten) Dust ich meine Mutter früh verlor, noch früher als Sie, ist dem betannt. Das dabe Muterfiebe nie fennen geiernt; als Kind ülte ich is beite weih ich, was das bedeutet. Ther ich hatte nach dam, diese Sie fannien ihn ja, diesen guigen, marmberzigen dam, diesen Ebermann, wie er iein ioll, ituz, ehrendait, großigio. Die gleichen Eigenscheiten dat er in meine Seele gepflanzt, ab daneben dat er inte an Liebe gegeben, jo viel, io insendlich ihr, ols se ein anderer Renigh. Sechzehn Jahre war ich alt, als larb, und mit ibm ging die Sonne meines jungen Lebens unter, die batte kas heimatliebe Gut bis dabin mie verfassen; in der Katur, Bald und Sield war ich gutgewochsen, und mein schönftes Reesald und Held war ich aufgewochjen, und mein schönstes Lierichen mar, mit bent Bater gu reiten und weite Spaziergange gu Wen. Was mir fehite, maren, ba ich allein unterrichtet murbe, dersornossimmer, Spiellameraben; fam ich einmal mit Kindern inmmen, so wuste ich nichts mit ihnen anzusangen. Ihr mit Ism mit der

Mich wai dem Stillerhof wurde ich is gut jertig. Wober das fam.
kann ich nicht erflären, aber es war is. Bielleicht, weit Sie jo einlin, so geschwisseren, aber es war is. Bielleicht, weit Sie jo einlind. Ihr Brider, Durchsaudi? schaltete Laarien ein.
Den jah ich Beweiten in den Ferien; als der Baler starb, war
et idnigt majorenn und übernabm die Giter. Ich tam in eine
nornehme Benfan, und mit den Rodene dort ging es mir nicht tangli majorenn und übernahm die Güer. Ich tam in eine kornehme Pension, und mit den Madchen dort ging es mir nicht keiler, als mit den Rindern, die man mir früher zum Spielen einsicht Juli ochtobn Jahren nahm mich nicht Bruder, der sich eben ketcheinnlet haue, in sein Haus, meine Schwägerin war eine fallsbirde, aber sehr fluge Frau. Ich war ihr überall im Wege und aus mich mehr als ie zuwor in mich selbst zurück. Ich proch weder der das, was mich irente, noch über das, was mich bestimmerte; die derstand wich ja doch nicht. Man fann sich eben nicht zur Liederkund wich ja doch nicht. Man fann sich eben nicht zur Anlungen. Als ich neunzehn Ich einen keben nicht zur wende Kond, und ein Wierestiche spätet war ich vermahlt. Ein berder Annahm, und ein Wierestiche spätet war ich vermahlt. Ein berder Annahm, und ein Wierestiche spätet war ich vermahlt. Ein berder Annahm dem Viere ich der Einsbruck batte sich den leisten Worten über der ich berder Einsbruck batte sich den leisten Korten über der ich eine Gesten bengte sich vor, nahm die schm und sagte, sich beiter die seiels und führt sie; Liame entzog sie ihm und sagte, sich

being lie leife und tufte fie; Binne entzog fie ihm und fogte, fich

liefer in ihren Sesiel gerücktehnend: Liefer in ihren Sesiel gerücktehnend: Liefer Sie, bos ist mein Leben; eo mar teer nenug, nicht wahr? Liefer Sie, bos ist mein Leben; eo mar teer nenug, nicht wahr?

dant geben. Das beutide agen, che bassols bas beild, enn fondomernde ben frie Often und brankerien. Bis

bestform benfen, boff en benfen, boff en ertrogio inn, with and and in bie soft with the british militer british in ber militer british with both and and the soft and the sof

und to en ichini füllenden utfchland

* Reichsbuchwoche. Bute Bucher ins Feld! Diefer Ruf tit oft an die weitesten Kreise unseres Boltes ergangen. Und nicht umfonft. Ueber feche Millionen Bucher find allein burch bie im Gefamtausichuf für Kriegsbüchereien gufammengefaßten Bereinigun-gen ben Kampfern an der Front und in den Etappen, den Bermunbeten in ben Lagaretten, ben Artegolchiffen, ben Refrutenbepots ufm. zugegangen. Millionen von Ariegern ift baburch Gelegenheit gegeben worden, sich nach ichweren Kampfen und aufreibender Ar-beit bei einem guten Buche zu erfrischen, oder über Stunden ber Langeweite und qualender Schmerzen sich hinwegzuheifen. In zehntausenden von Briefen ist den Stellen, die die Sammlung, die Bufammenitellung und ben Berfand ber Bucher übernommen haben, Dant und Anertennung von der Heeresleitung und einzelnen Kriegern ausgesprochen worden. Aber immer wieder tonnen Mitteilungen, insbesondere von der Front, daß Bücher fehlen oder dah die vorhandenen nicht ausreichen. Das Buch hat im Schitzengraben teine lange Lebensdauer. Es ist deswegen jorigesehr Erfah notwendig. Aus diesem Grunde hat der Gesantausschutz für Kriegsbüchereien wiederum eine große, auf das ganze Reich ausgedehnte Bückersammlung, eine Neichsbuchwoche, bescholien und die bebordliche Genehmigung dazu erhalten. Die Reichsbuchwoche findet vom 28. Mat die 3. Juni flatt. Die vorjährige, auf die Schusen beschräfte Sammlung brachte eine Million Bücker. Die Sammlung ber Bucher erfolgt in Diefem Jahre burch Die Schulen und Die Buchhandlungen. Jedermann bat Gelegenheit, aus feinem Bucherichape ein gutes Buch beizusteuern. Die Buchhandlungen find mit geeigneter Schriften für den Ankauf versehen. Die gesammelten Buder merden an Die Commelftellen bes betreffenben Landesteils abgeführt und von bort an die Truppen im Felbe und an die Lagarette verreilt. Je langer der Krieg dauert, um fo wichtiger wer-ben die geiftigen Rabrquellen. Darum moge jedermann sein Scherftein beitragen als einen Gruß und einen Dank an diejenigen, ble für uns fampien.

"Ungudtige Sanblungen verfuchte in vergangener Boche ein etwa 17juhriger Buriche an einem 13juhrigen in ber Wiesbabener Strage mobnhaften Dabden auf bem gur Wedbachs mühle führenden Feldwege vorzunehmen. Rachdem fich der Unhold vorher von dem Madchen die Schurze batte geben lassen, um angeblich damit einen Hafen zu jangen, gab er dem Rinde 65 Big., padte es und warf es in das nabegesegene Kornfeld, wo er ihm den Kund zuhielt, um es am Schreien zu verhindern. Das Mädchen fente fich gur Wehr und es gelang ibm, um Silfe gu rufen, wordu ber Buriche flüchtete. Er ift von unterlegter Geftalt, trug braunen Angug, schwarzen, eingebrückten Filzhut und schwarze Schnür-

fc. Wiesbaden. Schoffengericht. 3mei Arbeiter aus Biebrich gerieten in Streit, im Berlauf beffen ber eine, Sch., feinen Arbeitstollegen mit dem Meffer bedrobte, das fostete ihn por dem Schöffengericht 20 Mart Gelbftrafe.

Biesbaben. Mittwoch mittag mit bem D-Zug kamen aus Sitten-Konstanz etwa neunzig belgische Alüchtlinge hier an. Es waren Frauen und Kinder und einige altere Manner, anicheinend aus allen Gefellschaftstreifen, welche nach 21monatigem Exil in Frankreich nunmehr über die Schweiz und Deutschland nach ihrer Beimat zurüftehrien. Die Leute waren in Begleitung von einigen babischen Landsturmsoldaten. Die Kinder wurden hier am Hauptbahnhof durch Getrante erfrischt. Die Weiterfahrt erfolgte mit dem Jug um 3.49 über Köln nach Brüffel. Die Leute flogten über ihre ichlechte Unterfunft in Frantreich. Es war eine fibermubete, apa-

thische, bemitteidenswerte Gesetsschaft. Ariegselend.
— Straffam Iner. Aus Enade und Barmberzigkeit nahm ein Fuhrmann in Liebrich die obdachloje, kaum aus dem Gefängnis entlossene ZZ Jahre alte Dienstmagd K. B. bei sich auf. Aus Dankbarkeit bestahl sie ihren Galtgeber. Kurz vorher hatte sie einem Dienstmädehen aus Walkau, das sie zufällig in Wiesebaden traf, eine Sandtaiche mit 20 Mart gestohlen. Begen ichwerem und einem einsachen Diebstahl verfällt die Angeklagte in eine Ge-

jamtstrase von 1 Jahr und 6 Monaten. wc. Unserer Kriminospolizei ist es gelungen, den Hausburschen Friedrich Stühler aus Murgburg dingfeft gu machen, welcher eine dem hiefigen Aurordefter jugehörige wertvolle Beige gestoblen batte und außerdem megen verlchiedener in Frankfurt, Maing ufm. verübter Einbruchsbiebftable ftedbrieflich verfolgt mirb. - Die Straftammer verurteilte geftern ben bereits mit Buchthaus vorbestraften Gelegenheitsarbitter Kart Gerbert aus Mosboch bei Gersled megen ameier schwerer Diebstähle und eines einsachen Diebstahls zu I Jahren Zuchthaus.

— Die hiefige Wehgerinnung setzte im Einverständnis mit dem

Magistrat der Stadt Wiesbaden für das dem Biehhöndlerverband für hier überwiesene Bieh solgende Höchstpreise seit: Rindsleisch 2,50 Mart, Kalbsleisch 2,50 Mart und Kaldsteule, wie gewachsen, 2,50 Mart das Bjund. Die Preise treten solort in Krast.

Schierftein. Schlog auf Schlag forbert ber Rhein in legter Jeit wieder seine Opser. Im Mittwoch ertrant unterdalb der Metibergsaue, der aus Langenschwaldach gebürtige 17sakrige Keilner Karl Roth, der im Hotel "Kaiserhol" in Wiesebaden in Diensten stand. Die an ihm vorgenommenen Wiederbelebungsvorschuche waren ohne Erfolg. Die Leiche wurde zur Friedholshalle gebracht und die Angehörigen der Menden weren der gebracht und die Angehörigen bes jungen Mannes von dem trau-rigen Borjall in Kenntnis gefeht, die die Ueberbringung der Leiche nach Langenichwalbach veranlagten.

Nieder-Walluf. Jurgeit ist man im biefigen Bahnhof mit der Ueberbachung des zweiten Babnftelges und eines Teils des ersten beschäftigt; die Arbeiten näbern fich dem Abschluß.

Ettoille, 22 Mai, Der Magiftrat erläht folgende Befannt-machung. Man bort vielfach Rlagen über ben Berfauf ber ftabt. Waren; es würde zu wenig zugewogen, in vielen Fallen halte der Berfäufer mit der Ware, inebesondere der Mehger halte mit seinem fileisch zurück, es würden höbere Preise als die vorgeschriebenen gesordert uim. Wie ersuchen derartige Berstohe uns mitzutellen; wir merben mit allem Rachbrud strafrechtlich gegen die Schuldigen

Defteld. In einem freien Mauerspaller im Deinhard'ichen Gutshause murben die ersten blübenden Geicheine festgeftellt. Es ift dies zwei Tage früher wie in 1915 und fieben Tage früher gegen

fc. Geljenheim. Bon bem Ridfichlag ber Bellen eines par-libertohrenden Salonbootes wurde bas 11jabrige Gobinden bes Badernieifters Jatob Sauft mitgeriffen und tam nicht mehr an bie

hochft. Die Breueriche Majchinen- und Armaturenfabrit feiert ibr piergigibriges Bestehen. Dier ift die Fabrit jest nachft ben Garbmerten bas grofite induftrielle Unternehmen am Blage

höchst. Der Frühzug nach Königstein mußte Sonntag früh wieder nach dem Bahndol zurücktehren, weil man vergessen hatte, die Wagen an die Maschine zu koppeln, sodaß die Waschine allein losdampste, nach geraumer Zeit aber merkte. daß hinten etwas sehlte. Hurtig gings dann zurück und holte das "Zügele" nach.

Frantfurt. Der Rangierer Wilhelm Beinberger aus Rendel, bem im hauptbahnhof beibe Beine obgefahren murben, ift im ftabtifden Krantenhaus geftorben.

Griesheim. In zwei hiefigen Badereien beschlagnahmte bie Boligei famtliche Brote, weil fie einen höheren ale ben norgeschriebenen Kartoffelmehlausau enthielten. Das Brot murbe zu einem recht niedrigen Preife an die armere Bevolferung vertauft.

Frankfurt, Die Abteilung Frankfurt a. M. der Deutschen Kolonialgesellschaft benachrichtigt ihre Mitglieder, daß der Staatssekretar des Keichskolonialants Dr. Soit Montag, den 29. Mai, abends 7 Uhr im großen Saal des Saalbanes einen Vortrag über "Die Lehren des Weitkrieges für Deutschlands Kolonialpolitit" halten wird. Der Bortrag ist für sedermann frei.

Ellerlei aus der Umgegend.

— Moinz. Große Mengen Birnsatwerge werden neuerbings auf dem hiesigen städlichen Bochenmarfte zum Berkause angeboten. Die Berkauser konnnen weist aus den Taunusorten, besonders aus der Gegend von Apptieur, ma die Birnbaumgucht in hober Blüte steht. Der schumdhafie Latwerg sindet zum Freise von bo dis 60 Pfennig per Schoppen sehr starten Abat, Auch auf dem aritrigen Wochenmartte batten die Latwerghändler in kurzer Zeit pusverstaust, obwohl die Aufuhr diesmal besonders part war.

"Beratung ber haushaltungsvoranidilage für bas Rechnungsjabr 1916" ftand auf ber Einladung ju ber legten Stabtverorbnetenverfammlung. Sanitatorat Dr. Buller ermabnte ale Berichterftatter, doß im abgelaufenen Jahr bie Urbeit ber flabtifchen Bermaltung fich gehauft habe burch bie Lebensmittelverfergung. boch die Beamten feien verringert worben burch gablreiche Bitberufungen. Rebner ging bann bie einzelnen Rubriten burch, bie meift verminderte Einnahmen und erhabte Musgaben zeigten. Es fei eine Mehrausgabe von 660 000 Mart zu beden. Bur die Aus-führungen des Redners, die mit Beifall aufgenommen wurden, dantte Oberburgermeister Dr. Göttelmann und sprach die Meinung aus, hohe Steuern feien burchaus tein Beichen bes Rudgangs, pleis mehr bewießen fie die fortidreitende Entwidelung. Anlagen von Clettrigitats- und 28affermerten murben Die mirtichaftliche Loge ber Einmobner beben. Bei ben Debatten bemerfte Stadto, Chrift, er ftimme bem Dedungspian, der fparfam aufgestellt fei, gut. Dag bei ben "Schulausgaben" 28 000 Mart gelpart worden feien, fonne einen ungunftigen Einbrud erweden, es mulie beshalb bemerft werden, daß diefe Summe an Gehaltern eingezogener Lehrer ge-ipart worden fei. Ein fehr erfreuliches Bild von ber Mainzer Ginangfraft gemahre bie Spartagie, bei ber fich bie Ginlagen mab rend des Krieges um 20 Prozent erhöht hätten. Ihm dem Mittel-fland nach bem Kriege tattröftig beizuspringen, mußte die "Kriegefreditfoffe" ihre Bebingungen eleichtern. Die Erhöhung ber ftabiischen Steuer um 15 Prozent murbe genehmigt. — Die hiefigen Badeanstallen zeigen bei ber beigen Wit-

terung, wie fie feit einigen Tagen herricht, bereits einen febr lebhaften Befuch. Das Wasser zeigt gegenwärtig eine Temperatur von 14 Grad. Unter den Badegösten sieht man bisweiten auch gefangene Ruffen, die unter militarifcher Begleitung gu ben Babe-anftatten zugelaffen werben. Die Mulchits geben fich mit großer Grunde bem feltenen Bergnugen, im herrlichen Rheinstrome baben

gu tonnen, bin. _____ Maing-fiosibeim. Ungebeure Mengen Flogboly liegen gegenwärtig im hiefigen Floshafen, sowie im freien Mainstrome und unterhalb der Mainmundung auf der rechten Rheinseite zwischen hier und Kastel. Die Gesamtzahl der hier und in den Rachbarhafen lagernben Glogholger mirb auf mehrere hunberttaufend Stämme gefcatt.

fc. Bom Rhein. Die Ernte der Frühftirichen hat in den be-famiten rheinischen Kirichenorten begonnen. Der Breis ift in diesem Jahr sehr hoch und betrug in Camp 67 Big., mahrend in dem benachbarten Ofterspai 58-60 Big. für das Pfund bezahlt

murben. - Mus Rheinheffen. Ein neuer, hochft verwerflicher Trick beim Einhamftern von Lebensmitteln aller Urt murbe in ben legten Tagen in verichiebenen Gemeinden Rheinhelfens mit Erfolg ausgeführt. Frembe Berfonen tauften im Rreife Oppenheim beilpielsmeife Butter und Gier in großeren Mengen unter bem Bormanbe auf, biefe Gachen feien für bas Bereinslagarett gu Oppenheim beftimmt. Beiber gingen gabireiche Bauersleute auf ben Beim, und die hamiter gogen reich belaben mit Waren von bannen, Die ihnen mit Rudficht auf ben porgeichütten 3med billig überlaffen murben.

Ober-Ingelheim. Das biefige Schöffengericht verurteilte eine Frau, die ein halbes Blund Butter von Selbesheim, ihrem Bohn-

pet, nach bem Abeingau geschickt hatte, ju 15 Mart Gelbstrafe. fc. Wehlar. Hamfter an ber Arbeit! Die umliegenden Dorfer merben befonders aus ben Stadten Braunfels, Derborn, Dillenburg und bem Dillfreis von Auftaufern unficher gemacht. Den Bauern gegenüber haben alle das gleiche Anliegen, nämlich um jeden Preis Lebensmittel zu bekommen. Leute aus dem Dilltreis zahlten auf dem Lande 25 Plg. für ein Ei, auch für andere Lebensmittel wurben Breife geboten, die Die foftgefeigten Sodiftpreife meit fiberfteinen.

Dermischtes.

Bur Regelung des Drudpapierverbrauchs. In einer Ronferens ber an ber Regelung bes Drudpapierverbrauchs intereffierten Dr-ganifation, ju ber auch die amtlichen Stellen Berireter entfandt batten, wurde auf Grund bes Ergebniffes ber jest burchgeführten Beftandsaufnahme von Drudpapter beitätigt, bag eine allge. meine Ginichrantung bes Berbrauchs erforderlich fein werbe. Wenngleich Einzelheiten ber bevorftebenden Kontingentierung noch nicht feststehen, sei eine grundsäuliche Uebereinstimmung ber in Frage fommenden Stellen bereits erzielt. Die dahingehende Bundesratsverordnung, die auch recht einschneidende Bestimmungen für bas Zeitungsgewerbe mit fich bringen durfte, ift für Anfang nachften Monats gu erwarten.

König und Presse. Das Berhöltnis des Baperntönigs zur Bresse wird beseuchtet durch eine hübsche Episode, die sich anlöstlich seines Besuches in Reichenhall abspielte. König Ludwig, welcher por feiner Abreife ben Rebafteur Ohrenftein ins Gefprach jog, au-

herte sich folgenbermaßen: So, das freut mich, daß Sie auch von dem schönen Empfang Augentschein genommen haben. Das ift recht sollten und Presse haben stete meine Sympathie!

Mittelstandstüchen, Boltsfüchen und Gulaschfanonen. Die Romendigkeit, die vorhandenen Lebensmittel gleichmäßig zu verteilen, hat at der Erfenntnis gesührt, daß diese Einteilung prof-tiicher und erfolgreicher ist, wenn sie in Form von fertigen Speisen und nicht von undereiteten Nahrungsmitteln erfolgt. Die Erspar-nis, die durch gemeinsome Küchensuhrung erzielt wird, ist doppeli: Beffere Berwertung ber Rahrungsftoffe und Ausnützung ber Rahrungsftoffmengen, andererfeits Erfparnis und Freiwerben von Andrungsstohmengen, andereriets Eriparnis und Freiwerden den Arbeitsträften, die disher gebunden waren, für andere Jwede. Ein Pionier der gemeinsamen Speisung war die Gulaschkanone. Ihr Erfolg war so groß, daß sie den Ansprüchen bald nicht mehr genügen konnte. An ihre Stelle trat der Borschlag und in zuneh-mendem Umsange die Einrichtung von Bolts- und Mittestands-küchen, in denen nicht nur Speisen zum sofortigen Berzehr, sondern auch zum Berbrauch im Hauschler veradreicht werden. Die ernäh-rungspolitischen und ökonomischen Borteile, die das Beiteben der Gemeinsamkeitslücken ermösischt macht ihre Cinsilkerung sie alle Semeinsamteitstücken ermöglicht, macht ihre Einstührung für alle Städte wünschenswert. Die Gemeinden mulfen an die Lösung die fer deringenden Aufgabe herangehen und fie entweder mit den destiehenden Wohlsahrtsvereinen oder selbständig in die Sand nehmen. Es kommt alles darauf an, praktische Ernährungspolitik zu betrei-ben. Sie allein verheißt den Erfolg, den die Kriegswirtschaft, ihre Berhältnisse und Einstüsse erforderlich machen.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Der "Gedenling". (Rachbrud perbeten.)

Ernft Deiter

Gin Dreibund murbe einft geschloffen, - Doch Treue bielten Lin Dreibund wurde einst geschloffen, — Doch Lreue steilen sich nur zwei, — Der Dritte der Bertragsgenossen — siel ab und trieb Berräterei! — Dos war der Tag der geößten Schmach, — als sener brach, was er verspruch. — Da er, von Bierverband einimündigt — an Treu und Glauben sich versündigt.

Da er dem "Freund" den Krieg erstärte — zur wunderschönen Maienzeit — Und nur im Kampigetöse jährte — sich dieser Tag der Schändlichkeit, — Und wiederum wie einst im Mai — erhob sich vorher ein Geschrei. — "Ind wiederum wollte sich noch drüften — und wieder sich Geschreite schällen wollte sich noch drüften — und

gum Ocbenftag feftlid ruften. -

zum Gedenkig sessischen — — Den großen Lag der Kriegserklärung. — wie wollte man ihn siotz begehn. — Das ganze Land geriet in Gährung — und wollte etwas Giroßes lehn. — D'Annunzio übte sich im Schnickhn. — Oodorna suchte Siegskrophän, — Die Kesteshalle auszuichmäden — und Siegesfrende auszudrücken. — Schon klang durchs Land ein Festgeschmetter. — da plöglich sant das Betterglas. — Kicht guntig sit dem Fest das Wetter, — Codorna tonstatierte das. — Und von der Alpen Festenwand bernieder in das welsche Land. — Kam es gebraust mit Donnervollen — wie wenn des Schissis Mächte großen.

— hernieder in das welfche Land. — Kam es gebrauft mir Donnerrollen — wie wenn des Schichals Mächte grollen. —

Noch über Riesenteuertstünden — erhab sich stolz der Doppelaur, — Bon eiligen Ichn zu blum gen Gründen — stieg siegreich Habburgs Heldenschaft, — Bernichtung für den Tag der
Schmach — den Balke, das die Treie drach. — Kaum hörte es Codorna draufen — da wandte sich der Held mit Graufen! —

Es hat sich leinen Ruhm erworden — Fallene Heer mie Kolisie — Der graße Keltna war verdorben. — da habsburg stellt lit. — Der große Teittag war verdorben, — da habsburg ftellt die Festmustt. — Dem welfchen Feinde, der Berrot — noch preifen will als große Lat, — Drun Doppeladler giebe weiter — Nenefte Nachrichten.

Mus ben heuligen Berliner Morgenblattern. Privattelegramme.

Berlin, 26. Dai. Bur neueften Ertfarung Grens fügern fich die Biatter turg, aber beftimmt und einmutig bahit, bag ber beleibigende Ton bes englischen Staatsjefretars gegenuber bem beutichen Reichstangler umfo fcbarfer gurudgumeifen fei, als er seine Behauptungen nur auf Entstellungen und Unrichtigkeiten aufbaue. Der "Lofalanzeiger" sagt: Wenn es Herr Gren als findisch bezeichnet, Deutschlands Feinde für die Fortbauer des Krieges verantwortlich zu machen, so will es uns findisch erscheinen, über Dinge von fo furchtbarem Ernfte mit ber Leichtfertigteit gu fpredjen-Dinge von so surchtbarem Ernste mit der Leichtsertigkeit zu sprechen, wie sie der britische Minister des Auswärtigen an den Tag legke. Wenn Frankreich als Sieger hingestellt wird, so soll ihm nur Mutgemacht werden, die französische Haut weiter für England zu Markte zu tragen. Für diesen Zwed tann die französische Eigen Warkte zu tragen. Für diesen Jewed tann die französische Eigen liebe gar und gestigelt werden. — In der "Vossischen Albeitung" beist es: "Aenn Herr Grey Tatsachen der Wegenwart nicht gesten lassen will, so sollte er wenigstens offenkundige Tatsachen der Bergangenheit nicht so kaltblittig leugnen, wie er es in der Bewertung serig bringt über. Englands Haunerianglich der weiter der die Konstelle und die die Hauerianstrie. Englands Hauerianstelle und die hauerianstrie und die damals im höchsten Rahtseinbles gegen Desterreich ilne, zu ausgetreten, eine Haltung, die feindsein gegen Desterreich Ung. rn aufgetreten, eine Haltung, die seindsein gegen Desterreich Ung. rn aufgetreten, eine Haltung, die wegen ihrer Torbeit von der eng ischen Bresse scharz fritsiert wurde. — Bahrend die "Deutsche ageozeitung" nur schreibt wurde. — Bahrend die "Breusze. ung": Die Hauptsache in Gren blufft weiter! meint die "Kreusze. ung": Die Hauptsache in ben Meugerungen ift febenfalls die energib betonte Berficherung baf bie Solibaritat ber Milierten aufrecht er alten, baf die mili tarischen und maritimen Magregeln in vollsten. Moße weiter bei trieben werden und die Bierverbändler, die sich besten beiter halten, ben Rampf bis gum Enbe fortfegen wollen. Die besonden von neutraler Seite verbreiteten Ansichten von einer allmählich bervortretenden Friedensneigung Greys sind von diesen also vorläusig gründlich widerlegt worden. Die Kriegssage wird har den Bierverband durch unsere tapieren Heere erst noch trüber gehaltet werden müssen, bevor sich dort das richtige Verständnis für die merkungen Follochen Rahn beidet. lichen Tatsachen Bahn bricht. — Im "Borwärts" wird ausgeführt, baß man im neutralen Auslande der Meinung sein werde, daß bet Sache der Bölfer lediglich durch deutliches Aussprechen der erhofften Friedensbedingungen gebient werben fonne. Leiber habe fich Gren über diele Frage völlig ausgeschwiegen. Es ware boch ju er warten gewejen, bag auch die Entente nach 22 Monaten Krieg Jeit und Gelegenbeit genug gefunden batte, um unter fich über bei Grundbedingungen des Friedens einig zu werden. Wir fomen Gren nicht beiftimmen, daß nur durch die Berlängerung des Krieges die Babn für die Friedensverhandlungen frei gemacht werde. Wenn die Entente ihre Friedensbedingungen flar formulierte, murbe fic erst ergeben, ob sich nicht zwischen ben Kriegführenben eine mittlere Linie der Berständigung finden ließe.

Berlin, In einer Besprechung der Aufgaben des neuen

Kriegsernährungsamtes fagt ber Reftor ber Sanbelshochichule Ber lin, Brojesson Eizbacher, im "Tag": Bei vielen Menichen herricht beute eine schwere Stimmung. Mancher mag glauben, es gebe mit inserer Boltsernährung immer mehr abwarts. Unsere Gegnet icheinen abnicher Ansicht zu sein. Aber sene Besürchtungen und diefe Soffmungen find gleich ungerechtfertigt. Gine Erleichterung unferer Bolfvernahrung werbe jehr gang von felbft durch die Belier tung ber Berbolimiffe eintreten, und ber Leiter bes neuen Kriege ernahrungsantes ift in ber angenehmen Lage bes Erzies, ber bit Bebanblung einer Krantheit in dem Atigenblid übernimmt, in best von felbst die Wendung zum Bessere eintritt.

Erfolgreiche deutsche Flugzeuge im Megaifchen Meet.

28B. Berlin, 25. Mai. Deutsche Seefluggeuge haben am 22. Mat im nördlichen Megäischen Meer gwifden Dedeagatich und Samothrati einen feindlichen Berband von vier Schiffen ange griffen und auf einem Jiugjeugmutlerichiff zwei Bolltreffer erziell Die feindlichen Schiffe entfernten fich darauf in der Richtung auf 3mbros.

Der Chej des Momiralflabs der Marinc.

Der Freifag-Tagesbericht.

WB. (Amilich.) Großes Haupfquartier, 26. Mai. Befflicher Kriegsichauplag.

Links der Maas wurde ein von Turfos ausgeführ' fer handgranatenangriff westlich ber hohe 304 abge fdlagen.

Huf dem öftlichen Maasufer fetzten wir die Un-griffe erfolgreich fort. Unfere Stellungen weftlich des Steinbruches wurden erweitert, die Thiaumont-Schlucht überichriffen und der Gegner füdlich des Forts Donat mont weiter gurudgeworfen. Bei diefen Rampfen mutden weitere 600 Gefangene gemacht, 12 Majdinengewehre erbeutet.

In der Gegend von Coivre, nordwefflich von Reims, machten die Frangofen einen ergebnistofen

Das im Tagesbericht vom 21. 5. erwähnte, füblich von Chateau Salins abgeschoffene feindliche Fluggeug ift das fünfte, das Leutnant Wintgens außer Gejecht

Defflicher und Baltanfriegsichauplas Reine mejentlichen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung-

1. "Wer Brotgetreide verfüllert, verfündigt fic am Da-

Anzeigen-Teil.

Der Bian über die

Berlegung einer oberirdifden Telegraphenlinie in Hochheim (Main) liegt bei bem unterzeichneten Boftamt von beute ab vier Bochen and.

Sochbeim (Main), 24. Mat 1916.

Kaiferliches Poftamt.

Irrigatoure

nach Prafassor von Esmarch - komplett mit Sakiana Mutter- and Elystierrohr von 1,35 Mark on OSpece-, Elystine u. injuktions-tipritson, Santauettano

Midate

Chr. Tambor Each! R. Petermans Wiesbades.

Parampropher VI Managvin-Bragaria Airchanne P.

djouer Stelle Feftjeg ben Ri 0,5 5)7 rechife

Nº 6

Betampfu Rifotinmi

b5m 19.

Strob Ju

einzeinen

anfauf o

geforbert

nicht erfi

Bemetag Begeben.

am nad braudje bis 6 II

Brottar neben d Blund berlafiu ftrafbar

tonnimo R.B.R

trolbehi

Sembes

24 Etu

Stock

que èir

5)ody

lm y